# Posener Tageblatt




**Bezug:** in Posen monatlich durch Boten 5,50 zł, in den Ausgabestellen 5,25 zł, Postbezug (Polen u. Danzig) 5,36 zł, Ausland 3 Rm. einschl. Postgebühren. Einzelnummer 0,25 zł, mit illustr. Beilage 0,40 zł. **Anzeigen:** im Anzeigenteil die achtgespaltene Millimeterzeile 17 gr. im Textteil die viergespaltene Millimeterzeile 75 gr. Sonderplatz 50% mehr. Ausland 100% Aufschlag. — Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Arbeitsniederlegung besteht kein Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.




**Anzeigenbedingungen:** Für das Erscheinen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für die Aufnahme überhaupt kann nicht Gewähr geleistet werden. — Keine Haftung für Fehler infolge undeutlichen Manuskriptes. — Anschrift für Anzeigenaufträge: Kosmos Sp. z o. o., Poznań, ul. Zwierzyniecka 6. — Fernsprecher: 6823, 6275, 6105. — Redaktionelle Zuschriften sind an die „Schriftleitung des Posener Tageblatts", Poznań, ul. Zwierzyniecka 6, zu richten. Fernsprecher 6105, 6275. — Telegrammanschrift: Tageblatt Poznań. — Postscheck-Konto in Polen: Poznań Nr. 200283, in Deutschland: Breslau Nr. 6184.




Illustrierte Beilage „Die Zeit im Bild" — „Die Welt der Frau" — Tägliche Unterhaltungsbeilage „In freier Stunde"

68. Jahrgang — Dienstag, den 27. August 1929 — Nr. 195


# „Graf Zeppelin" über Amerika.

## Der Rekordflug über den Stillen Ozean. — Der Flug durch den Nebel. — San Francisco überflogen. Jubel in Amerika. — Heute noch in Los Angeles.

### „Graf Zeppelin" von San Francisco aus gesichtet.

San Francisco, 25. August. (R. — Associated Preß.) **Die auf den Farallone-Inseln stationierte Marinewarte sichtete das Luftschiff „Graf Zeppelin" um 6.02 Uhr abends paz. Zeit (Montag früh 2.02 Uhr mitteleuropäischer Zeit). Wenige Minuten danach wurde das Luftschiff auch von Präsidio in San Francisco aus auf das Goldene Tor zusteuernd, gesichtet.**

San Francisco, 25. August. (R.) **„Graf Zeppelin" überflog das Goldene Tor um 6.25 Uhr abends.**

**Neuyork,** 25. August. (R.) Das Luftschiff „Graf Zeppelin" gab um 18 Uhr mitteleuropäischer Zeit seinen Standort mit 41 Grad Nord und 134 Grad West, um 21 Uhr mitteleuropäischer Zeit mit 29,30 Grad Nord, 31 Grad West, um 22 Uhr mitteleuropäischer Zeit mit 39,18 Grad Nord und 129,42 Grad West und um 24 Uhr mitteleuropäischer Zeit 38,46 Grad Nord und 128,24 Grad West, etwa 450 Kilometer von San Francisco entfernt, an. Auf dem größten Teil der Fahrt nach Ueberfliegen des 180. Meridians war es in Nebel gehüllt. Wie Dr. Eckener mitteilte, wird er erst **am Montag bei Sonnenaufgang in Los Angeles landen.**

### Das Erscheinen des ‚Graf Zeppelin' über San Francisco

San Francisco, 25. August. (R.) **Tausende von Menschen füllten die Hügel bei San Francisco, um den wunderbaren Anblick des durch eine Nebelbank gleitenden, sonnenbestrahlten silbernen Luftschiffkörpers zu genießen. Der Leuchtturmwärter von Point Reyes, das etwa 54 Kilometer nordwestlich vom Goldenen Tor liegt, dürfte das Luftschiff zuerst gesichtet haben. Das Wetter war sehr klar, die Sichtweite betrug etwa 36 Kilometer.**

### Los Angeles in Erwartung des „Graf Zeppelin".

**Los Angeles,** 25. August. (R.) Die Beamten des Flugplatzes nehmen an, daß das Luftschiff bereits etwa um Mitternacht über dem Flugplatz erscheinen werde.

### San Francisco überflogen.

San Francisco, 25. August. (R.) **„Graf Zeppelin" überflog die Stadt um 6.45 Uhr abends paz. Zeit.**

### Rekordfahrt des „Graf Zeppelin".

San Francisco, 25. August. (R.) **Statt wie erwartet auf das Festland in Richtung Point Reyes zuzusteuernd, bog „Graf Zeppelin" vorher nach Süden ab. Das Luftschiff flog im starken Nordwest schnell der San Francisco-Bay um 6.11 Uhr abends zu. Die Küstenwachtschiffe patrouillierten am Goldenen Tor, während andere Fahrzeuge dem „Graf Zeppelin" entgegenfuhren. Flugzeuge mit Zeitungsberichterstattern flogen dem Luftschiff entgegen, umflogen es wie Insekten und eilten wenige Minuten später mit den aufgenommenen Photographien zurück. Auch ein Geschwader von Armeeflugzeugen flog dem Luftschiff entgegen. Zwischen dem Abflug des Luftschiffes von Tokio und der Richtung nach San Francisco verstrichen nur 67 Stunden 49 Minuten.**

### Zeppelin über San Francisco.

San Francisco, 26. August. (R.) San Francisco und die Orte an der Bai haben den Zeppelin nur etwa eine Stunde für sich gehabt, aber sie haben das große Ereignis der Ueberquerung des Pazifiks mit Sirenengeheul von allen Schiffen im Hafen, mit den Hupen der Tausende von Autos, mit jubelnden Menschenmassen auf allen Dächern und an allen Fenstern, gebührend gefeiert, solange der silberglänzende Leib des Luftschiffes von zahlreichen Flugzeugen, insektengleich umschwärmt, zu sehen war. Um 6.45 Uhr glitt das Luftschiff über Marketstreet, San Franciscos bekanntester Straße, dahin und überflog dann das Stadtinnere. Diejenigen, die den Ereignissen mit den Radiohörern an den Ohren folgten, hörten, wie die Beamten einer Funkstation sich bei der Fahrtleitung des Zeppelins erkundigten, ob ihnen da oben San Francisco gefalle und hörten, wie man aus der Höhe antwortete: „Ja, großartig!" Nach Ueberfliegen des Präsidio drehte das Luftschiff südwärts ab, ein Kurs, den es offenbar bis Los Angeles beibehalten wird.

**Um 7.45 Uhr mitteleuropäischer Zeit meldete die Stadt Santa Cruzcal das Auftauchen des Luftschiffes. Dort hatte man drei mächtige Scheinwerfer bereitgestellt, die den Zeppelin aufs Korn nahmen und ihn 10 Minuten lang in ihr weißes Licht tauchten, ehe er in der Richtung nach Los Angeles entschwand.**

**Los Angeles,** 26. August. (R.) **Die Leitung des Luftschiffhafens wurde von Bord des „Graf Zeppelin" funkentelegraphisch benachrichtigt, daß das Luftschiff gegen 5 Uhr morgens zu landen beabsichtige.**

### Gespannte Erwartung in Los Angeles.

**Los Angeles,** 26. August. (R.) Die Stadt, wie ganz Südkalifornien, harrt mit immer gespannterer Erwartung dem Augenblick entgegen, wo der Zeppelin nach der Bezwingung des pazifischen Ozeans auf dem Flugplatz von Los Angeles eintreffen wird. Längst vor Anbruch der Nacht hat die Pilgerfahrt der ungezählten Tausende nach dem Flugfeld eingesetzt. Die meisten zeigten durch ihre Ausrüstung ihre Entschlossenheit, wenn notwendig, die ganze Nacht über draußen zu lagern, um auf alle Fälle dem großen Ereignis beiwohnen zu können. Man erwartet übrigens, daß noch weit größere Menschenmengen sich später einfinden werden. An Absperrungs- und Ueberwachungsmannschaften stehen, wenn man Polizei, Marinesoldaten und die ebenfalls herangezogene Feuerwehr zusammenrechnet, **insgesamt 1200 Mann zur Verfügung.** Der Flugplatz wird die ganze Nacht von zahlreichen kräftigen Scheinwerfern in helles Licht getaucht sein, um auch den Zuschauern zu ermöglichen, jede kleine Einzelheit der Landung deutlich zu verfolgen. **Ueber 100 Flugzeuge halten sich bereit, dem Luftschiff entgegenzufliegen und ihm das Geleit zu geben, sobald es in der Ferne auftaucht.**

An Bord eines dieser Flugzeuge wird sich, wie die National Broadcasting Company bekannt gab, Herbert Hoover jun. befinden, der durch das an Bord befindliche Mikrophon den Rundfunkhörern eine Beschreibung der Ankunft des Zeppelins geben wird. Die Rundfunkberichterstattung beginnt, sobald das Luftschiff auf 50 Meilen an Los Angeles herangekommen ist und sie wird durch das ganze Land verbreitet werden. Zoll- und Einwanderungsbehörden haben alle Vorbereitungen getroffen, daß die nun einmal notwendigen Formalitäten sich glatt und ohne unerwünschte Zwischenfälle abwickeln.

### „Graf Zeppelin" auf dem Wege nach Los Angeles.

San Francisco, 26. August. (R.) **Nach einem bei der Marineradiostation eingegangenen Funkspruch hat der Frachtdampfer „Edward Luckenbach" um 8.30 Uhr abends paz. Zeit das Luftschiff „Graf Zeppelin" ungefähr 28 Kilometer nördlich Point Sur (Monterey), das liegt ungefähr 160 Kilometer südlich von San Francisco, gesichtet. Der Dampfer „Cathwoorn" meldet, daß er bei Kap Urgullero, etwa 240 Kilometer nördlich von Los Angeles, das Luftschiff gesichtet habe.**

### Zeppelin über Los Angeles.

**Los Angeles,** 26. August. (R.) **„Graf Zeppelin" ist um 1.16 Uhr nachts paz. Zeit (9.16 mitteleuropäischer Zeit) über Los Angeles eingetroffen.**

# Der Schnellzug Paris—Warschau verunglückt

## Eine schwere Eisenbahnkatastrophe. — 12 Tote, 50 Verletzte.

**Köln,** 25. August.

Auf der Eisenbahnstation Buir bei Düren ereignete sich am Sonntag 8 Uhr morgens ein furchtbares Eisenbahnunglück, dem einige zehn Personen zum Opfer fielen. **Bei der Einfahrt in die Station Buir entgleiste der Schnellzug Paris—Warschau, wobei die Lokomotive und sieben Waggons, darunter drei polnische Waggons, von dem 8 Meter hohen Fahrdamm herabstürzten. Den ersten Meldungen zufolge wurden acht Personen getötet und zehn schwer verletzt.** Die Ursache dieser Katastrophe konnte bisher noch nicht festgestellt werden. Aus Köln und Düren trafen sofort Rettungs- und Sanitätszüge ein. Auch zahlreiche Aerzte aus der Umgebung und die Feuerwehr eilten sofort zur Hilfeleistung herbei. Auch eine Kommission des Verkehrsministeriums stellte sich kurze Zeit darauf an der Unfallstelle ein.

**Der Schnellzug D. 23, der bei der Eisenbahnstation Buir verunglückte, war bis auf den letzten Platz gefüllt. Das Unglück ereignete sich rund 500 Meter vor der Station, wo augenblicklich auf der Hauptstrecke die Schienen ausgewechselt werden, so daß der Verkehr auf einem Nebengeleis abgewickelt wird. In Düren erhielt der Maschinist den schriftlichen Auftrag, langsam zu fahren. Augenzeugen bekunden jedoch, daß der Maschinist diesen Auftrag scheinbar zu leicht genommen hat und mit einer Stundengeschwindigkeit von 90 Kilometern gefahren sein soll.**

Die Stelle, wo das Unglück passierte, stellt ein Bild des Grauens und der Vernichtung dar. Die Lokomotive und der Tender, der Gepäck- und Postwagen sind den 8 Meter hohen Damm herabgestürzt und haben sich einer in den anderen hineingekeilt. Der nachfolgende Wagen 2. Klasse ist derart zertrümmert, daß hier fast nichts mehr zu erkennen ist, und die nachfolgenden Waggons sind ebenfalls ganz oder nur teilweise zerstört. Auf den Schienen blieb nur der letzte Schlafwagen stehen.

Die Rettungsaktion ging nur langsam vonstatten, da man sich nur schwer Zutritt in das Waggoninnere verschaffen konnte. Die Waggontüren mußten mit Schweißapparaten gewaltsam geöffnet werden, während man sich andererseits wieder durch die Waggonfenster Zugang verschaffte. Aus Köln und der Umgebung sind rund 100 Sanitäter eingetroffen, die mit großer Mühe die Opfer unter den Trümmern hervorziehen. Bis in die späten Nachmittagsstunden hinein wurde gearbeitet, und die Liste der Opfer war bis dahin noch nicht genau festgestellt.

**Nach ungefähren Angaben rechnet man mit 12 Toten, 30 Schwerverletzten und 50 Leichtverletzten. Das städtische Krankenhaus in Buir ist zu klein, um alle Opfer aufzunehmen, so daß ein großer Teil auf die umliegenden Krankenhäuser verteilt werden mußte. Eine Verständigung mit den Verunglückten ist sehr schwer, da der größte Teil von ihnen der deutschen Sprache nicht mächtig ist, sondern polnisch oder französisch spricht.**

Unter den Passagieren und Verunglückten befand sich ebenfalls eine französische Sportmannschaft, die zu einem Wettspiel nach Warschau fuhr.

Nach der ersten

### amtlichen Liste der Verunglückten

sind ums Leben gekommen: Adrienne Gasserowski aus Paris, Leopold Palkowski aus Krakau, G. Roderburg aus Aachen, eine Pflegerin unbekannten Namens, ein gewisser Josef Wißmann und der deutsche Maschinist Lokhaus. Schwer verletzt sind: ein gewisser Cohn mit einem Reisebillett nach Warschau, ein gewisser Ledermann auf der Reise von Marseille nach Polen, Leopold Lowtow aus Poitiers, ein gewisser Meyer unbekannter Herkunft, ein gewisser Wilhelm Ruprecht gleichfalls unbekannter Herkunft, eine gewisse Maria Ginpe aus Posen und ihr Kind, das jedoch nur leicht verletzt ist.

(Fortsetzung siehe Hauptblatt Seite 2.)

# Mongolen und Weißgardisten.

Der Krieg zwischen Rußland und China ist also im Gange. Es fragt sich nur noch, bis zu welchem Umfange er sich weiterentwickelt, oder ob es gelingt, ihn noch in seinen Anfangsstadien abzubrechen. Es ist aber schon alles da, was zum richtigen Kriege gehört. Die ersten amtlichen Listen sind erschienen, hüben und drüben rollen die Soldatenzüge nach der Grenze, die Flieger inspizieren das gegnerische Gelände und bieten damit zugleich willkommene Gelegenheit, Grenzüberschreitungen des Gegners zu melden und zum Kriegsgrund zu stempeln. Wer will einem Flieger nachweisen, ob er da oben tausend Meter hoch in der Luft noch senkrecht über der Grenzlinie oder schon ein paar Meter darüber hinaus steht. Der Streit aber über die Frage, wer angefangen hat, gehört ja auch zu jedem regelrechten Kriegsanfang. Beim Beginn des Weltkrieges war es der Streit um die genaue Uhrzeit der Kriegserklärung. In Ostasien ist man schlauer und gibt zunächst gar keine Kriegserklärungen ab. Im Gegenteil, man versichert die öffentliche Meinung der Welt auch jetzt noch, wo schon die ersten Schüsse gefallen sind, immer noch von Friedensliebe und Verständigungsbereitschaft. Das Spiel steht so, daß jede Partei denkt: irgendein Kompromiß läßt sich über die ostchinesische Bahn immer noch abschließen. Es braucht auch durch einen kleineren oder größeren Krieg nicht sonderlich erschwert zu werden. Man hat aber die Gelegenheit, vielleicht durch ein paar militärische Erfolge das Kompromiß zu verbessern oder womöglich gar allein die Bedingungen diktieren zu können. Warum also auch nicht diesen Versuch noch machen?

Sowohl China wie Rußland haben den Kellogg-Pakt unterzeichnet. An und für sich brauchte der Interessengegensatz in der Mandschurei nicht unbedingt zur kriegerischen Auseinandersetzung zu führen. Es laufen an vielen Stellen der Welt wirtschaftliche und politische Interessen von Nachbarländern ähnlich ineinander wie in der Mandschurei. Man denke an die Verständigung Englands mit Aegypten, über Sudan und Suezkanal, man denke an die Donauschiffahrt und so manches andere. Aber die Lage in Ostasien wird durch verschiedene besondere Umstände gefährlich. Da ist einmal die chinesische Forderung, daß die Russen ihre bolschewistische Propaganda einstellen müßten. Diese Propaganda aber gehört geradezu zum Wesen des kommunistischen Staates, der nur in einer kommenden Weltrevolution sein eigenes neues System gesichert sehen kann. Von der russischen Außenpolitik ist weltrevolutionäre Propaganda gar nicht mehr zu trennen. Und weiter: was heißt Propaganda? Ist nicht schon die Existenz dieses kommunistischen Arbeiterstaates an sich eine Propaganda? Er wirkt gewiß auf den objektiven Beurteiler nicht begeisternd. Um so mehr Mühe muß er sich geben, um sich seinen Kritikern gegenüber zu verteidigen. In Zeitungen und Flugschriften, in Konferenzen und Privatgesprächen begegnet man dieser Verteidigung. Soll sie nicht als Propaganda gelten? Oder wie will man diese Art von Propaganda unterdrücken? Man weiß, welche Schwierigkeiten auch in europäischen Ländern dadurch immer wieder entstehen. Kein Wunder, daß sie im fernen Orient mit seinen so viel weniger stabilen Verhältnissen besonders bedenklich wirken. Vielleicht die schlimmste Zuspitzung erfährt aber die mandschurische Situation dadurch,

daß auf beiden Seiten Kräfte am Ausbruch des Krieges interessiert sind, denen der veranlassende Konflikt höchst gleichgültig ist, die vielmehr ihre besonderen eigenen Ziele verfolgen, teils egoistischer, teils weitschauender politischer Natur. Auf russischer Seite sind es die Mongolen, die aus jahrtausendalter Tradition heraus mit den Chinesen in Konflikt liegen, denen gegenüber einst die chinesische Mauer als Schutz dienen sollte und die mit der neuen Grenzziehung auch heute wieder unzufrieden sind. Von den Russen aufgestachelt und mit Waffen versorgt, warten sie schon lange auf den Augenblick des Losschlagens. Selbst wenn Rußland sie tatsächlich nur zu seiner Verteidigung ausgerüstet hätte, wäre es jetzt nicht mehr in der Lage, die mongolische Angriffslust zu zügeln. Daraus erklärt sich ein Teil der Grenzüberschreitungen von russischer Seite.

Ein noch viel gefährlicheres Element aber hat China in seine Armee eingestellt. Das sind die russischen Weißgardisten. Natürlich sind sie für China von besonderem militärischen Wert, wegen ihrer genauen Kenntnis des Kriegsgegners. Sie drohen aber auch ihrerseits der chinesischen Politik, durch hitziges Drauflosgehen die Fäden aus der Hand zu nehmen. Vertreter des alten zaristischen Systems, fast alle schwer mißhandelt von den Bolschewisten, brennen sie vor Verlangen, das verhaßte System in Moskau zu stürzen. Sie sind überzeugt, daß ein Krieg die so bald nicht wiederkehrende Gelegenheit dazu bieten würde. Ihnen könnte deshalb gar nichts Schlimmeres passieren, als daß der kaum begonnene Krieg schon gleich wieder eingestellt würde. Vielleicht, daß sich die Diplomaten in Nanking und Moskau auch heute noch verständigen könnten, und vielleicht sogar am liebsten verständigen würden. Sie werden aber die bösen Geister nicht mehr los, die sie gerufen haben, und die haben es nun inzwischen auch schon zu den ersten blutigen Zusammenstößen gebracht.

## Ministerrat und Parlament.

### Ferienende.

Warschau, 26. August. (Eig. Telegr.) Im Laufe dieser Woche kehren die letzten Minister von ihrem Urlaub zurück, so daß die Regierungsferien etwa mit Ende des Monats abgeschlossen sind. Auch Marschall Pilsudski wird am 27. August wieder in Warschau erwartet. Vermutlich wird noch in dieser Woche der Ministerrat zusammentreten und über eine Reihe wichtiger Fragen verhandeln. **Sehr ungewiß ist vorläufig, welche Stellung das Kabinett zur Einberufung des Parlaments einnehmen wird**, die bekanntlich von den Sozialisten und den radikalen Bauerngruppen gefordert wird.

## Ein Theaterskandal.

Warschau, 26. August. (Eig. Telegr.) Im Warschauer Volkstheater hat am Sonnabend ein Theaterskandal viel Aufsehen erregt, weil damit im Zusammenhang einer der Hauptdarsteller verschwand. Das Volkstheater hatte am letzten Freitag das Stück „Wiosna Narodów" von Nowaczyński zur Erstaufführung übernommen. Der Aufführung des Stückes wurde schon lange vorher von der Sanierungspresse ein Boykott prophezeit, der auch prompt erfolgte. Am Sonnabend sollte vor ausverkauftem Hause die zweite Aufführung erfolgen. Mehr als 20 Minuten wartete das Publikum geduldig auf den Beginn der Vorstellung. Indes hatte man hinter den Kulissen das gesamte Personal mobil gemacht, um den Schauspieler Luszczecki, der eine der Hauptrollen spielte, ausfindig zu machen, welcher zur Vorstellung einfach nicht erschienen war. Das Suchen in allen Warschauer Lokalen war ergebnislos, und das Publikum wurde inzwischen schon sehr ungeduldig. Schließlich sah sich die Direktion veranlaßt, die Vorstellung mit der Begründung abzusagen, daß der Schauspieler Luszczecki erkrankt sei. Die Theaterkassen gaben zwar das Eintrittsgeld zurück, damit ist aber die Frage über das geheimnisvolle Verschwinden Luszczeckis noch keineswegs gelöst. Bisher ist nur ermittelt worden, daß er am Sonnabend früh um 6 Uhr von der Premiere in seine Privatwohnung zurückkehrte, die er gleich wieder verließ, um nicht wieder zurückzukehren. Die Nachforschungen haben nun ergeben, daß der Schauspieler ein Telegramm aus Posen erhalten hatte, welches ihn zu einer Reise nach dort im Flugzeug veranlaßte.

### Plötzlicher Tod.

Warschau, 24. August. Heute früh 10,40 Uhr ist plötzlich in einem hiesigen Kaffeehaus der bekannte Literat und geschätzte Theaterkritiker Adam Zagórski gestorben. Der Verstorbene litt schon seit längerer Zeit an einer Herzkrankheit. Der Tod Zagórskis hat in den Warschauer Künstlerkreisen tiefen Eindruck hervorgerufen.

## Arbeitslosigkeit.

Warschau, 26. August. (Eig. Telegr.) Zum 1. September hat die B. Hantke-Gesellschaft etwa 700 Arbeitern der Eisenerzgruben Franczißzek, Bolesław und Konopiska bei Kielce, sowie 350 Arbeitern der Grube Rankow bei Tschenstochau gekündigt. Die Aufträge des Werkes sind in letzter Zeit so spärlich gewesen, daß es sich zu einer Einschränkung der Belegschaft hat verstehen müssen.

Ins Krankenhaus in Düren wurden folgende schwer verletzte Personen eingeliefert: Jonnes Kowal aus Townbridge, der aus Amerika nach Polen unterwegs ist, Frau Lowtow aus Poitiers, Jan Kulik aus Warschau, Robin Scharfscher aus Warschau und Iminitoff aus Rußland. Für die Richtigkeit der Namen kann jedoch nicht gebürgt werden, da die Unfallkommission die fremdländischen Namen leicht verstümmelt haben kann.

**Bis 17 Uhr nachmittags wurde festgestellt, daß sich die Zahl der tödlich verunglückten Personen auf 12 erhöht hat, während 17 Personen schwer verletzt und 25 leicht verletzt sind. Die Namen der bisher noch nicht erwähnten tödlich Verunglückten sind folgende: Paul Herman aus Neuyork, Grünfeld aus Warschau, Lucien Brugnot aus Paris und die Pflegerin Krause aus Berlin.**

**Unter den Schwerverletzten befinden sich folgende polnische Staatsbürger: R. Rachel, Beim, Bloch, Wiera, Pietraszkiewicz und Helene Wójcik.**

## Auffindung 4 neuer Todesopfer auf dem Schauplatz der Eisenbahnkatastrophe von Buir.

Köln, 26. August. (R.) Wie amtlich bekannt gegeben wird, sind im Laufe der Nacht in den Trümmern des gestern verunglückten Schnellzuges Paris—Warschau noch vier weitere Tote gefunden worden, die noch nicht identifiziert werden konnten. Damit hat sich, da auch der schwer verletzte Lokomotivführer Nordhaus im Krankenhaus seinen Verletzungen inzwischen erlegen ist, die Zahl der Todesopfer auf 13 erhöht. Die Ursache der Entgleisung des Zuges ist, den amtlichen Feststellungen zufolge, übermäßig schnelles Durchfahren einer abzweigenden Weiche an der Einfahrt des Bahnhofs Buir. An der Unfallstelle sind vom Reichsverkehrsministerium Geh. Oberbaurat Zirkler und von der Hauptverwaltung der Reichsbahngesellschaft Direktor Dr. Tecklenburg und Dr. Staeckel anwesend.

Berlin, 26. August. (AW.) **Im Zusammenhang mit der furchtbaren Eisenbahnkatastrophe des Expreß Paris—Warschau wird aus Köln mitgeteilt, daß von den 17 schwer verletzten Personen nicht alle gerettet werden konnten, so daß sich die Zahl der Todesopfer noch weiter erhöht hat. Der Ort der Katastrophe bietet einen furchtbaren Anblick. Die Eisenbahnwaggons haben sich wie Streichholzschachteln ineinandergeschoben, der Schlafwagen Paris—Niegoreloje ist in seiner ganzen Länge entzweigeschnitten. Die Bergung der Verletzten und Toten erfolgte mittels Beilen, Sägen und Sauerstoffapparaten. Einigen Schwerverletzten mußten verschiedene Körperteile, hauptsächlich Arme und Beine, an Ort und Stelle amputiert werden.**

**Die Eisenbahndirektion Köln hat kurz nach dem Unglück einen zweiten außerordentlichen Schnellzug Köln—Warschau eingeschaltet, der 40 Minuten nach dem Unglück von Köln abging und heute früh in Warschau erwartet wird.**

„Graf Zeppelin" überfliegt das Wolkenkratzer-Rathaus von Los Angeles.

# Der Kulturkampf gegen die evangelische Kirche geht weiter.

### Eine evangelische Kirche soll geräumt werden.

**Nachdem einst ein wilder Haufe die evangelische Kirche in Netztal (Kreis Wirsitz) stürmte und für diesen Landfriedensbruch straflos blieb, nachdem untergeordnete staatliche Organe die evangelische Kirche in Krojanten durch den Ortsschmied aufbrechen ließen und in Besitz nahmen, geht es jetzt um die evangelische Kirche und das Pfarrgrundstück in Turse (Kreis Dirschau). Während man in Dembowalonka (Kr. Briesen) den Pfarrer nebst seiner alten Mutter einfach aus dem Pfarrhause durch den Gerichtsvollzieher exmittieren ließ, hat man sich in Turse zunächst damit begnügt, die Herausgabe der Kirchenschlüssel und die Uebergabe des Grundstücks von dem Gemeindekirchenrat zu fordern.**

**Die Mitglieder des Gemeindekirchenrats verließen sich auf ihr gutes Recht und verweigerten die Herausgabe der Schlüssel. Daraufhin hat die Generalstaatsanwaltschaft der Republik Polen in Posen gegen die evangelische Kirchengemeinde in Turse und die Diakonisse Christine Hanauer, die im Pfarrhaus wohnt, vor dem Bezirksgericht in Stargard die Klage auf Herausgabe und Räumung der Kirche und des Pfarrgrundstücks erhoben.**

**Die Kirche in Turse ist auf einem Ansiedlungsgrundstück erbaut worden. Die Kirchengemeinde hat 23 780 Mark zum Kirchenbau beigesteuert und sämtliche Hand- und Spanndienste bei dem Kirchen- und Pfarrbau übernommen. Für Anbauten hat die Kirchengemeinde noch einmal gegen 3000 Mark aufgebracht. Am 1. Dezember 1918 wurde die Kirche durch Generalsuperintendent D. Reinhard unter Assistenz des Superintendenten Kubert und des Pfarrers Lic. Elsner feierlich eingeweiht. Damit wurde die Kirche nach feststehenden Rechtsgrundsätzen eine öffentlich-rechtliche Institution und stand als „res sacra extra commercium" (als heilige Sache außerhalb jeden Geschäftsverkehrs). Die Kirche befand sich unzweifelhaft im alleinigen Eigentum der Kirchengemeinde und wurde am 20. August 1919 für diese im Grundbuch aufgelassen, während die Staatshoheit nach dem Versailler Vertrag erst mit dem 10. Januar 1920 auf Polen überging. Im Widerspruch mit dem Versailler Vertrage, der in Polen Staatsgesetz ist, nimmt aber die Generalprokuratur die polnische Staatshoheit für dieses Gebiet bereits vom 10. November 1918 an in Anspruch, obwohl das Haager Schiedsgericht sowohl bei den sogen. annullierten Ansiedlern als auch bei den Chorzower Stickstoffwerken dahin entschieden hat, daß alle Rechtsakte des preußischen Staates bis zum Inkrafttreten des Friedensvertrages am 10. Januar 1920 rechtsgültig seien. Infolgedessen hat der Völkerbund den annullierten Ansiedlern besondere Entschädigungen zuerkannt, die der polnische Staat auch tatsächlich zahlt. Bei dieser Sachlage läßt sich das Vorgehen des zuständigen Starosten, des Wojewoden und der Generalprokuratur nur aus der bekannten Einstellung gegen die evangelische Kirche erklären.**

# „Leichte Besserung" im Haag.

## Neue „Einigungsversuche" auf Deutschlands Kosten. — Der Druck. — Briand versucht die Besatzungsarmee interalliiert zu erhalten. — Ein Brief Snowdens. — Einzelheiten über die neuen Vorschläge.

London, 26. August. (R.) Die Meldungen aus dem Haag sprechen von einer leichten Besserung der Lage. **Reuter** berichtet von gestern abend: **Es heißt, die vier Mächte glaubten jetzt in der Lage zu sein, 75 Prozent der Forderungen Snowdens zu befriedigen. Italien ist, wie verlautet, bereit, 10 Millionen Mark seiner geschützten Annuität preiszugeben, während die anderen Mächte bereit sind, 26 Millionen Mark ihres Anteils beizusteuern.**

Pertinax meldet dem **„Daily Telegraph"** aus dem Haag folgende Einzelheiten über die neuen Vorschläge der vier Delegationen:

1. Wird darauf hingewiesen, daß das britische Schatzamt eine Summe von 100 Millionen Mark übersehen habe, die England bereits über seinen normalen Anteil an der Annuität hinaus erhalten habe.

2. Erklärt Frankreich sich bereit, 220 Millionen Mark aus dem Dawes-Ueberschuß, die ihm größtenteils zugewiesen worden waren, preiszugeben. Sollte übrigens die britische Delegation mit der Auffassung einverstanden sein, daß Deutschland noch immer verpflichtet sei, die Differenz des Ueberschusses unter dem Dawessystem (ungefähr 80 Millionen Mark) zu zahlen, dann würde der britische Anteil sich noch um diese Summe erhöhen.

Die französischen Sachverständigen versichern noch immer, daß Snowdens Einände gegen eine Vergrößerung der deutschen Last sich nicht auf diesen Punkt beziehen können, doch wird die Sache nicht erwähnt werden, da die vier Delegationen nach den Erfahrungen der letzten Tage nicht wünschen, Dr. Stresemann um irgend etwas zu ersuchen.

3. Hat sich die italienische Regierung bereit erklärt, die Zahlung von 150 Millionen Goldmark voll zu garantieren, die sie à conto der sogenannten Befreiungsanleihe von der Tschechoslowakei fordert. **Dieses Zugeständnis**, sagt Pertinax, **wird wahrscheinlich Briand in einen Konflikt mit der Tschechoslowakei bringen.**

4. Wird der unverteilte Ueberschuß des geschützten Teiles der Annuität England zugewiesen werden. Die vier Delegationen waren bereit, auf Deutschland einen Druck auszuüben, damit der geschützte Teil der Annuität um 80 Millionen erhöht werde, doch wird der Versuch nicht unternommen werden, weil Snowdens Note als ein Veto dagegen aufgefaßt wird.

5. Frankreich verpflichtet sich, den kleinen Staaten auf eigene Kosten und außerhalb des Young-Planes eine Entschädigung für den Verlust ihres Teiles der geschützten Annuität zu geben.

6. Bezüglich der Sachlieferungen wird vereinbart, daß nach zehn Jahren im Falle eines Moratoriums Sachlieferungen nur wieder aufgenommen werden sollen, wenn zuvor ein internationaler Ausschuß, in dem England vertreten sein werde, ein günstiges Gutachten abgegeben hat.

Pertinax schließt, man glaube, daß hierdurch 60 Prozent der britischen Forderungen gedeckt werden.

Der Haager Korrespondent der **„Daily Mail"** meldet, der neue angebotene Betrag sei **ebenso hoch wie der vorige, den Snowden als durchaus unbefriedigend abgelehnt habe. Nur die Zahlungsgarantien seien besser.**

## „Petit Parisien" über ein Zugeständnis Italiens.

Paris, 26. August. (R.) Der Haager Korrespondent des „Petit Parisien" meldet um 2,30 Uhr nachts: Italien habe sich in später Stunde bereit erklärt, die Befreiungsschuld der Tschechoslowakei, deren Abtretung an Großbritannien vorgesehen sei, in Höhe von 6—8 Millionen zu garantieren. Dieses Zugeständnis werde die Großbritannien anzubietende Summe zwar nicht sehr erhöhen, aber qualitativ verbessern.

## Englands Vertretung in der Rheinlandkommission?

**Paris, 26. August. (R.) Der Sonderberichterstatter des „Oeuvre" im Haag erklärt, Briand habe noch nicht alle Hoffnung verloren, von Henderson die Zustimmung zu erlangen, daß ein britischer Vertreter in der Rheinlandkommission verbleiben werde, so daß die Besetzung bis zum letzten Tage einen interalliierten Charakter behalten könne.**

## Snowdens Brief.

**Wie die „Köln. Ztg." erfährt, bestätigt sich die Nachricht, wonach Henderson in diesen Tagen an die deutsche Abordnung einen Brief gerichtet hat, in dem er sich förmlich auf den völligen Rückzug der englischen Truppen im Rheinland festlegt. In diesem Brief ist gesagt, daß die Räumung des Rheinlandes durch die englischen Truppen ohne jede Beziehung zum Youngschen Plan am 15. September beginnen wird, und daß dafür ein Zeitraum von drei Monaten erforderlich sei. In dem Brief erwähnt Henderson einige unwesentliche technische Vorbereitungen für die Räumung, wie z. B. Zurverfügungstellen von Waggons und der nötigen Transportmittel. Es ist auf den ersten Blick nicht recht erfindlich, warum von diesem Schreiben Hendersons, das doch ein Dokument ersten Ranges ist, die Oeffentlichkeit bisher nicht unterrichtet wurde.**

## Schweres Flugzeugunglück bei Fulda.

### Der Pilot und drei Insassen getötet.

Fulda, 26. August. Gestern gegen 9 Uhr ereignete sich bei Elm in der Nähe von Fulda ein schweres Flugzeugunglück. Das Flugzeug D 757, das von Frankfurt auf dem Wege nach Erfurt war, geriet plötzlich in Nebel und stieß in dem bergigen Waldgelände gegen die Bäume, wodurch es zum Absturz gebracht wurde. Der Führer der Maschine, Bauer, und drei Insassen, ein Amerikaner Josef Groß aus Louisville, der Polizeioberwachtmeister Rückert aus Frankfurt a. M. und ein Fräulein Neubauer aus Berlin, kamen dabei ums Leben. Die vierte Insassin, die Ehefrau des Polizeioberwachtmeisters Rückert, erlitt schwere Verletzungen und mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

Die näheren Medlungen, wie sich das bedauerliche Unglück ereignet hat, stehen noch aus. Da der Pilot gleichfalls zu den Todesopfern zählt, ist noch nicht festgestellt worden, ob das Flugzeug, eine Fokkermaschine, bei einer Notlandung auf die im Nebel verhüllten Bäume gestoßen ist, oder ob sich der Pilot infolge der schlechten Sicht in der Höhenlage geirrt hat.

## Ausstellungskalender.

**Montag, 26. August:** Kongreß der Genossenschaftsverbände.

**Dienstag, 27. August:** Schluß der Genossenschaftsverbände.

**Mittwoch, 28. August:** Eröffnung der Gastwirtstagung; Saatenmarkt und Vorführung verschiedener Saatenreinigungsmethoden.

# Aus Stadt und Land.

Posen, den 26. August.

## Landesmissionsfest.

Das Landesmissionsfest des evangelischen Missionsverbandes findet in diesem Jahr am 22. und 23. September in Krotoschin statt.

Die Festordnung sieht für den ersten Tag einen Festgottesdienst und einen Gemeindeabend vor, für den zweiten Tag die Hauptversammlung, zu der Vertreter aus allen Kirchenkreisen der unierten evangelischen Kirche erwartet werden. Als Festredner sind gewonnen worden Provinzialmissionssekretär Pfarrer Büttner-Hartmannsdorf und Missionar Schwarm aus Sanwui in China. Letzterer wird über die Lage der Mission in China sprechen und aus der Evangelisationsarbeit im Kantoner Deltagebiet erzählen.

Nach den neuesten Nachrichten aus China sind die Missionare und Missionsschwestern der Berliner Missionsgesellschaft in den chinesischen Wirren bisher persönlich bewahrt geblieben. Doch ist die Missionsstation Namjung von den Kommunisten geplündert und demoliert worden. Die Missionsgesellschaft zählt augenblicklich 161 deutsche Missionsarbeiter, 10 992 eingeborene Mitarbeiter, 88 000 Christen, 5900 Taufbewerber und 41 000 Schüler und Schülerinnen. pz.

### Wer haftet für den Schaden?

Vor kurzem veröffentlichten wir an dieser Stelle einen Artikel, der sich mit den unerträglichen Belästigungen durch die fortgesetzten Buddeleien in den Straßen der Stadt beschäftigte, namentlich sich aber gegen die, gelinde ausgedrückt, oberflächliche Art wandte, die Pflasterstellen mit sog. Kies zuzuschütten, der dann die liebliche Staubplage im Gefolge hat, unter der man in Posen eigentlich ständig zu leiden hat. Nun sind in der vergangenen Woche in der Marschall Fochstraße (fr. Glogauerstraße) zwischen Bahnhof Westseite und Caponniere auf dem östlichen Bürgersteige Arbeiten an den unterirdischen elektrischen Kabelleitungen vorgenommen, mit einem Worte, es ist wieder einmal gebuddelt worden. Diese Arbeiten sind am Sonnabend fertiggestellt. Man geht aber nicht ohne Kopfschütteln an den vollendeten Arbeiten vorüber, denn die Quadratplatten sind nur sehr ungleichmäßig wieder in den Bürgersteig eingefügt worden. Doch das läßt sich ja schließlich noch wieder nachbessern. Aber was nicht wieder ins Gleichgewicht gebracht werden kann, das ist die Tatsache, daß über zwei Dutzend der Platten einmal oder sogar mehrere Male zerbrochen sind und jetzt als Bruchstücke ein schweres Hindernis, mindestens aber eine Belästigung für die zahlreichen Fußgänger darstellen. Dieses Zerbrechen der Platten hätte sich unseres Erachtens bei sachgemäßer Ausführung, die man doch unter allen Umständen fordern darf, zum größten Teil vermeiden lassen. Und zum anderen: wer haftet für den Schaden? Etwa wieder einmal die Stadt? hb.

✕ **Auszeichnung.** Der deutsche Gutsrendant Hausner aus Zlotniki bei Posen hat auf der Ausstellung des polnischen Bienenzüchtervereins, für die er zugelassen war, für den von ihm ausgestellten Honig die große Silberne Medaille erhalten.

✕ **Todesfälle.** Gestorben ist im Alter von 49 Jahren der Propst Andrzej Switala in Potarzyce; in Rückers, wo er zur Kur weilte, der Propst Leopold Nowak in Turkowy; in Inowroclaw der Rechtsanwalt Jan Różalski.

✕ **In der Ausstellungslotterie** Serie B fiel der Hauptgewinn auf Nr. 227 591, die nicht verkauft war. Einen Gewinn von 10 000 Zloty auf die Nr. 95 725 konnte ein Ludwik Matczak aus Skalmierzyce einheimsen.

✕ **Eine stattliche Kavalkade,** 30 Herren zu Pferde, sah man am gestrigen Sonntage die Hauptstraßen Posens durchreiten, viel bewundert von stattlichen Menschenmassen. Die Reiter, elegant schwarz gekleidet, waren Posener Fleischermeister, die durch diesen Ritt die heut und morgen in Posen stattfindende Fleischertagung aus ganz Polen einleiteten.

✕ **Sehr preiswertes Zucht- und Nutzvieh für die Rübenblattzeit.** Auf der am Mittwoch und Donnerstag, dem 11. und 12. September, in Danzig stattfindenden ersten Herbstauktion der Danziger Herdbuch- und Schweinezuchtgesellschaft kommen von Jugend auf an starke Schnitzel- und Blätterfütterung gewöhnte 10 Bullen, 160 Kühe und 200 Färsen zum Verkauf. Weiter findet eine große Schweineauktion statt, auf der 120 Zuchteber und Sauen zum Verkauf kommen. Am Tage vor der Auktion ist eine große Prämiierung von 100 Stammebern und Stammsauen, die einen vollständigen Ueberblick über das in Danzig verwandte Zuchtmaterial geben wird. — Sämtliche Tiere sind gesund, das Zuchtgebiet völlig frei von Maul- und Klauenseuche. Verladung erfolgt durch das Büro; Zuchtvieh nach Polen genießt eine 20prozentige Frachtermäßigung. — Kataloge versendet kostenlos Danziger Herdbuchgesellschaft, Danzig, Sandgrube 21.



✕ **Vergeßliche Besucher des „Lustigen Städtchens".** Das „Lustige Städtchen" auf der Landesausstellung scheint am gestrigen Sonntag von besonders vergeßlichen und zerstreuten Gästen besucht worden zu sein. Gefunden wurden dort gestern und abgegeben folgende Gegenstände: eine Damenhandtasche mit 27 Zloty Inhalt, Taschentücher und andere Kleinigkeiten, weiße Damenlederhandschuhe, eine Geldtasche mit 65 deutschen Pfennigen, eine weiße Kindermütze und eine ermäßigte Eisenbahnfahrkarte nach Lemberg auf den Namen Waclaw Radomski. Diese Gegenstände können sämtlich bei der Polizei auf der Landesausstellung abgeholt werden.

✕ **Ein ungewöhnlicher Vorgang** spielte sich Sonnabend gegen Abend im Hause Halbdorfstraße 26 ab. Dort waren zwei Brüder Wichocki, von denen der ältere angetrunken war, miteinander in Streit geraten. Infolgedessen flüchtete der jüngere Bruder auf das Dach, der ältere hinter ihm her. Dort jagten beide einander, bis der jüngere auf dem frisch geteerten und mit Sand bestreuten Dach ausrutschte und fünf Stock tief auf den Hof stürzte. Zunächst hatte es den Anschein, als ob er mit einigen blutenden Gesichtsabschürfungen davongekommen wäre. Doch traten in der Nacht schwere Symptome auf, indem der junge Mann am ganzen Körper dunkelblau wurde, so daß er in das Stadtkrankenhaus geschafft werden mußte. Vermutlich hat er schwere innere Verletzungen davongetragen.

✕ **Ein Messerstecher.** Gestern nachmittag wurden in Winiary zwei Arbeiter von einem jüngeren Messerhelden überfallen, wobei der eine Verletzungen an der Schulter erlitt, während dem anderen die rechte Wange aufgerissen wurde. Die Verletzten wurden von der Rettungsstation verbunden. Der Täter, der 18jährige Arbeiter Bartoszak, wurde verhaftet. Wie der „Kurjer Poznański" hierzu meldet, ist der Vorgang um so komischer, da derselbe Bartoszak vor einigen Tagen in einer Posener Zeitung einen Artikel veröffentlicht hat, in dem er sich über mangelnde Sicherheitsbedingungen in Winiary beklagt.

✕ **Kindesleichenfund.** Am Wartheufer an der ul. Czartorja (fr. Dammstr.) wurde die Leiche eines neugeborenen Kindes männlichen Geschlechts gefunden.

✕ **Selbstmord.** Mit Leuchtgas hat sich Jan Jankowski auf der ul. Dąbrowskiego 49 (fr. Gr. Berliner Str.) in der Wohnung eines gewissen Piasecki vergiftet. Der herbeigerufene Arzt konnte nur noch den Tod feststellen. Die Leiche wurde ins Stadtkrankenhaus geschafft.

✕ **Folgenschwerer Zusammenstoß.** Heut früh zwischen 5 und 6 Uhr stieß auf der ul. Cieszkowskiego (fr. Königsstraße) bzw. ul. Libelta (fr. Wittingstraße) eine Autotaxe mit einem Lastauto zusammen. Die Fahrgäste der Autotaxe trugen schwere Verletzungen davon und mußten ins Stadtkrankenhaus geschafft werden. Die beiden Chauffeure wurden verhaftet.

✕ **Zusammenstoß.** Am Sonntag ist auf dem Petriplatz ein Lastauto mit einer Straßenbahn der Linie 4 zusammengestoßen, wobei Straßenbahn und Automobil stark beschädigt wurden.

✕ **Unfall.** Auf dem Bahnhofe fiel Sonnabend abend der aus Warschau angekommene 20jährige Arbeiter Karl Bagans aus dem Eisenbahnwagen und erlitt so schwere Verletzungen, daß er in das Stadtkrankenhaus geschafft werden mußte.

✕ **Diebstähle.** Gestohlen wurden: aus dem Kiosk Nr. 6 auf der Landesausstellung Tabakmonopolwaren im Werte von 105 Zloty; dem Bronislaw Charborowski in der Straßenbahn der Linie 7 eine Brieftasche mit 70 Zloty; auf frischer Tat wurde dabei Helo Dymitra aus Thorn abgefaßt; einem Edmund Jakubiszek aus Stanislawów die Brieftasche mit 467 Zloty Inhalt, dem Militärausweis und anderen Papieren; dem Postamt 7 auf dem Jersitzer Markt ein Stempel; in der Franziskanerkirche einer Wladyslawa Szczepaniak die Handtasche mit 30 Zloty Inhalt; aus dem Ausstellungskasten auf der ul. Wielka 7 (fr. Breite Straße) dem Ladeninhaber Rotberg 5 seidene Schals im Werte von 50 Zloty; im Zuge Warschau—Posen einem Kasimir Myślicki ein Koffer im Werte von 300 Zloty.

✕ **Vom Wetter.** Heut, Montag, früh waren bei scharfen Winden 13 Grad Wärme.

✕ **Sonnenaufgang und Sonnenuntergang** am Dienstag, 27. 8., 5,03 Uhr und 18,59 Uhr.

✕ **Der Wasserstand der Warthe in Posen betrug** heut, Montag, früh + 0,14 Meter, gegen + 0,08 Meter am Sonntag und + 0,03 Mtr. am Sonnabend früh.

✕ **Nachtdienst der Aerzte.** In dringenden Fällen wird ärztliche Hilfe in der Nacht von der „Bereitschaft der Aerzte", ul. Pocztowa 30 (fr. Friedrichstraße), Telephon 5555, erteilt.

✕ **Nachtdienst der Apotheken** vom 24. bis 31. August: Altstadt: Löwen-Apotheke, Stary Rynek 75; Rote Apotheke, Stary Rynek 37; Grüne Apotheke, ul. Wroclawska, 31; Aeskulap-Apotheke, Plac Wolności 13; St. Martin-Apotheke, ul. Fr. Ratajczaka 12. — Lazarus: Apotheke am Wilson-Park, ul. Marsz. Focha 47. — Jersitz: Mickiewicz-Apotheke, ul. Mickiewicza 22. — Wilda: Kronen-Apotheke, Górna Wilda 61.

✕ **Rundfunkprogramm für Dienstag, 27. August.** 7—7.15: Morgengymnastik. 10—12.20: Uebertragung aus der Universitätsaula über die Tagung der Genossenschaftsverbände. 12.20—12.50: Bildfunk. 12.50—13: Ausstellungskommunikate aus Warschau. 13—13.05: Zeitzeichen, Fanfarenblasen vom Rathausturm. 13.05—14: Schallplattenkonzert. 14—14.15: Notierungen der Getreidebörse. 14.15—14.30: Landwirtschaftliche Mitteilungen der „Pat", Bericht über den Schiffsverkehr usw. 17.50—18: Ausstellungskommunikate auf allen polnischen Sendern. 18—19: Volkstümliches Konzert aus Warschau. 19—19.20: Beiprogramm und Gelegenheitskommunikate. 19.20 bis 19.40: Konzert. 19.40—20: Französisch (Mittelstufe). 20—22: Abendkonzert zu Ehren Mozarts. In den Pausen Programme der Posener Theater und Kinos. 22—22.15: Zeitzeichen, Mitteilungen der „Pat". 22.15—22.45: Bildfunk. 22.45—24: Tanzmusik aus dem Tanzpalast der Landesausstellung.

### Aus der Wojewodschaft Posen.

* **Bromberg,** 25. August. Der Angestellte des Aerzteverbandes Waclaw Baczewski aus Bromberg hat 900 Zloty Verbandsgelder unterschlagen und ist verschwunden.

* **Gostyn,** 26. August. Mittwoch abend geriet über Zaporowo bei Gostyn ein Militärflugzeug während der Fahrt in Brand und verbrannte vollständig. Die Insassen, der Flieger und ein Mechaniker, konnten sich in Sicherheit bringen und erlitten lediglich leichte Verletzungen.

* **Kruschwitz,** 25. August. Vor einigen Tagen explodierte in der hiesigen Zuckerfabrik beim Schweißen von Röhren mit einem Sauerstoffapparat ein Karbidbehälter. Durch die Explosion wurden sämtliche Fensterscheiben in der Werkstätte zertrümmert. Glücklicherweise sind dabei keine Menschen zu Schaden gekommen. — Der Polizei ist es gelungen, einen Mann festzunehmen, der bereits vier Diebstähle auf dem Gewissen hat. Er heißt Stanislaw Znalesiński und wurde im Inowroclawer Gerichtsgefängnis untergebracht. — Vor einigen Tagen fand der zehnjährige Ludwik Smokowski aus Paprow unter den Rädern eines Getreidewagens den Tod. Der Junge hatte sich am Wagen angehängt, wobei er plötzlich abglitt und unter die Räder geriet, die über ihn hinweggingen und seinen sofortigen Tod verursachten.

* **Lobsens,** 25. August. Beim Erntekranzschießen der Schützengilde wurde König Wolff, erster Ritter Bogdan Urbański, zweiter Ritter Kazimierz Kozlowski.

□ **Mogilno,** 25. August. Zu dem Diebstahl beim Wagenfabrikanten Dietrich, über den wir in der Sonntagsausgabe berichteten, erfahren wir folgende Einzelheiten: Die Diebin ist mittelgroß, schlank und brünett, trug ein helles Sommerkleid, weiße Stoffschuhe mit Gummisohlen, so daß das Dienstmädchen, das im Nebenzimmer aufräumte, sie gar nicht gehen hörte. Die Person sammelt angeblich für Waisen, wozu sie aber keine polizeiliche Erlaubnis hat. Nebenbei sucht sie auch in einem unbewachten Augenblick mitzunehmen, was sich bietet. Aktenmappe und blaues Heft trug sie in den Händen. Auffallenderweise geht sie nur in Privatwohnungen und mit Vorliebe durch die hinteren Eingänge durch alle Zimmer. Sie nahm die 200 Zloty, die kurze Zeit auf dem Schreibtisch lagen, und ging vorn durch die Entreetür, die sie offen ließ, zur Straße. Auch bei dem Besitzer der hiesigen Dampfmühle wurde sie zufällig im vierten Zimmer angetroffen, nachdem sie selbst die Wohnung aufgeschlossen hatte, was sich leider erst später herausstellte; dort aber sagte sie dann gleich, sie sammle für Waisen. Einige Tage vorher soll sie in Tremessen gesammelt haben. Nach dem Diebstahl nahm sie ein Auto und ließ sich nach Gnesen fahren. Leider wurde dieses zu spät festgestellt, und es gelang unserer Polizei trotz bekannter Tüchtigkeit bisher noch nicht, die Diebin festzunehmen. Vielleicht trägt diese Veröffentlichung dazu bei.

* **Pleschen,** 24. August. Im Teich des Gutes Tursko wurde eine Kindesleiche gefunden. Als Mutter wurde die Frau Susanna Grabska ermittelt, deren Mann seit 5 Jahren in Frankreich arbeitet.

* **Samter,** 24. August. Wegen Kindesmordes wurde hier verhaftet eine Zofja Strzelecka aus Karmin.

### Aus der Wojewodschaft Pommerellen.

* **Hela,** 25. August. In Heisternest hatten der 19 Jahre alte Henryk Jaworski und sein Freund Tadeusz Puchalski aus Lemberg dem Fischer Johann Fabisch in Tupadlen ein Segelboot im Werte von etwa 700 Zloty entwendet, mit dem sie nach Frankreich fahren wollten. Unterwegs wurden sie jedoch seekrank, sie mußten umkehren und wurden darauf verhaftet.

* **Karthaus,** 25. August. Ein 29 Jahre alter Gutsbesitzer bei Karthaus wurde während des Schlafs von seiner Ehefrau und seiner Schwiegermutter durch 28 Messerstiche verletzt. Der Verletzte wurde in bedenklichem Zustande ins Krankenhaus geschafft. Ursache der Tat sind Familienzwistigkeiten.

* **Konitz,** 25. August. Böse Bubenhände haben sich wieder einmal an dem alten Eisenbahnwagen zu schaffen gemacht, der sich auf dem Sportplatze befindet und Eigentum des hiesigen Turn- und Sportvereins ist, und in dem sich die Sportgeräte befinden. Das Vorhängeschloß wurde demoliert und mit Gewalt versucht, mehrere Bretter aus dem Wagen zu reißen, anscheinend, um in den Raum zu gelangen. Dieses Vorhaben ist ihnen nur teilweise geglückt; in den Wagen selbst kamen die Unbekannten nicht hinein. Ein zweiter Wagen, der einem anderen Verein gehört, blieb verschont. — Beim Arbeiten in einer Tischlerei verunglückte ein Tischlerlehrling. Ihm wurden an der rechten Hand drei Finger abgetrennt. — Die Bautätigkeit hat hier in letzter Zeit zugenommen. Ganz besonders die Neurenovierungen an einer größeren Anzahl Häuser machen gute Fortschritte. — Wegen unerlaubter Grenzüberschreitung wurde der Chauffeur Franz Krol festgenommen.

### Aus Kongreßpolen und Galizien.

* **Stanislau,** 25. August. Die Einwohner des Dorfes Hladki hörten in der Nähe des Hauses des jüdischen Kaufmanns Rabinowicz mehrere Schüsse fallen. Als sie herbeieilten, fanden sie in der Wohnung des Kaufmanns diesen und seine zwei Söhne in ihrem Blute am Boden liegend auf. Alle drei waren durch Revolverschüsse getötet. Die Täter sind unerkannt entkommen.



* **Warschau,** 25. August. In einem Warschauer Krankenhaus wurde die Händlerfrau Kaufmann operiert. Nach einigen Tagen bekam die Frau furchtbare Schmerzen, und eine Röntgenaufnahme stellte fest, daß bei der Operation eine Nadel in ihrem Körper zurückgeblieben war. Sie wurde dann nochmals operiert, aber anscheinend war die Nadel bereits zerbrochen, so daß ein Teil auch nach der zweiten Operation im Körper der Frau zurückblieb. Infolgedessen mußte die Frau zum drittenmal operiert werden. Der Nadelrest wurde zwar entfernt, aber an dem Aufkommen der Patientin wird nunmehr gezweifelt.

* **Warschau,** 25. August. Hier erschien dieser Tage plötzlich mittags im Polizeiagentenzimmer des Polizeigebäudes der vor einem halben Jahre wegen Trunkenheit entlassene Polizeiagent Krubiński. Mit dem Ruf: „Hier meine Rache für das mir angetane Unrecht!" holte Krubiński ein großes Paket hervor und wollte es zu Boden schleudern. Einigen beherzten Agenten gelang es jedoch, ihn an seinem Vorhaben zu hindern und ihm den Gegenstand zu entreißen. Der sich wie wahnsinnig gebärdende Krubiński mußte gebunden, in eine Zwangsjacke gesteckt und in ein Irrenhaus gebracht werden. Die Untersuchung ergab, daß Krubiński im Zimmer seiner ehemaligen Kollegen eine Bombe werfen wollte.

### Aus Ostdeutschland.

* **Königsberg i. Pr.,** 25. August. Einen nicht alltäglichen Besuch erhielt, wie die „Danziger Zeitung" berichtet, ein ostpreußischer Gutsbesitzer. Durch die Unachtsamkeit eines Wärters waren aus dem Zirkus Alberty, der in Gumbinnen ein Gastspiel gab, drei Löwen ausgebrochen und hatten einen Ausflug auf das benachbarte Dorf Drücklershöfchen unternommen. Der Verwalter des Gutes wurde durch das laute Brüllen einer Kuhherde veranlaßt, nach der Ordnung zu sehen. Als er aus seiner Wohnung heraustrat, erhielt er plötzlich einen schweren Schlag in den Rücken, und als er sich umwandte, stand er einem zähnefletschenden Löwen gegenüber. In großer Geistesgegenwart schrie er das Raubtier an, so daß es zurückwich, und er selbst suchte dann in seiner Wohnung hinter verschlossenen Türen Schutz. Durch das Fenster konnte man beobachten, wie sich drei Löwen im Garten und im Umkreis des Hauses vergnügten. Inzwischen waren der Direktor des Zirkus und einige Angestellte herbeigeeilt. Es gelang schließlich mit großer Mühe, die wild gewordenen Tiere durch Vorsetzen von Gitter in mehrere Gebäudewinkel abzudrängen und sie wieder in den mitgeführten Raubtierwagen hineinzupeitschen.

## Filmschau.

= **Kino Metropolis.** Der etwas weit hergeholte Titel des Films, der am Sonnabend hier seine Erstaufführung erlebte, „Ihrer Vier", bezeichnet vier englische Helden des Weltkrieges, zu deren Ehren ein Denkmal errichtet wird, dessen Einweihung der vierte Held selbst beiwohnt. Dieser ist auf der absteigenden Linie immer weiter gegangen und wird bei der Einweihung von seiner Geliebten, einer Kokotte, erkannt und verfolgt. Aber er will von ihr nichts mehr wissen, und aus Rache dafür droht die Schwindlerin mit der Preisgabe der Liebesbriefe seiner ehemaligen Geliebten, der jetzigen glücklichen Gattin eines berühmten Arztes, die sie ihm, dem „Vierten", bei einer Schäferstunde gestohlen hat. Das Ränkespiel beginnt mit Erpressungen an der Arztfrau, aber bevor die Kurtisane ihr Erpresserspiel fortsetzen kann, macht der „Vierte", der die Arztfrau noch immer liebt, dem Arzt Mitteilung von ihrem früheren Liebesverhältnis und vergiftet die Kurtisane, um die Welt von dieser gefährlichen Schwindlerin zu befreien. Er selbst stirbt an einer unheilbaren Krankheit, nachdem er das Geständnis, den Mord verübt zu haben, abgelegt und den durch eine unglückliche Verkettung von Umständen eben dieses Mordes beschuldigten Arzt von dem auf ihm lastenden Verdacht befreit hat. — Das Drama wirkt in seinem logisch folgerichtigen Aufbau und in seiner glänzenden Darstellung, um die sich namentlich die Hauptpersonen Evelyn Brent und Clive Brook sehr verdient machen, packend und hält die Zuschauer unausgesetzt in Atem. Es hebt sich weit über das Niveau vieler Filmdramen, mit denen man in letzter Zeit beglückt wurde, empor. hb.

### Wettervoraussage für Dienstag, 27. August.

= **Berlin, 26. August. Für das mittlere Norddeutschland: Beständiges und vorwiegend heiteres Wetter ohne wesentliche Temperaturänderungen, schwache Luftbewegung. — Für das übrige Deutschland: Ueberall trocken und ziemlich heiter, kühle Nacht, am Tage mäßig warm.**

## Aus der Erdgas- und Gasolin-Industrie

Die polnische Erdgas-Förderung ist im 1. Halbjahr 1929 bis auf eine geringe Differenz auf der Vorjahrshöhe verblieben, während z. B. die Rohnaphthagewinnung um rund 9 Prozent kleiner wurde. Das Ergebnis reicht zwar, wie die folgende Tabelle zeigt, an das der Vergleichszeit 1926 nicht heran, ist aber grösser als 1927. Sehr günstig entwickelt hat sich in den letzten Jahren die Gasolin-Industrie, für welche Erdgas die Produktionsbasis bildet. Ist doch ungeachtet der zeitweise rückläufigen Rohstoffförderung die Verarbeitung fortlaufend gestiegen. Dass die Verluste bei der Raffination infolge technischer Verbesserungen immer geringer werden, beweisen die Produktionszahlen. Denn die verarbeitete Menge ist seit 1926 um nur rund 60 Prozent, die aus ihr gewonnene Gasolinmenge um weit mehr als 100 Prozent gewachsen. Aus 100 cbm Erdgas wurden im II. Quartal d. Js. durchschnittlich bereits 12.8 kg Gasolin hergestellt. Im I. Quartal waren es nur 11.8, im II. Quartal v. Js. 11.9 kg. Das Gasolin wird fast ausschliesslich im Inlande verbraucht, dessen Bedarf im Zeitraum von 4 Jahren um das Eineinhalbfache anstieg. Dagegen zeigt der Export rückläufige Bewegung. Er wird in der Hauptsache von folgenden Ländern aufgenommen: Tschechoslowakei (I. Halbjahr 1929 142 479 kg), Oesterreich (72 527 kg), Frankreich (23 910 kg), Ungarn (12 420 kg), Schweiz (11 000 kg).

Die Förderung und Verarbeitung von Erdgas sowie die Produktion und der Absatz von Gasolin gestalteten sich in der ersten Hälfte d. Js. im Vergleich zu den drei Vorjahren, wie folgt:

Erdgas in 1000 cbm

| | Förderung 1929 | Förderung 1928 | Verarbeitung 1929 | Verarbeitung 1928 |
|---|---|---|---|---|
| Januar | 42 244 | 43 923 | 24 004 | 20 473 |
| Februar | 34 675 | 39 307 | 19 717 | 19 193 |
| März | 39 554 | 40 107 | 23 735 | 21 160 |
| April | 38 347 | 37 233 | 22 640 | 20 780 |
| Mai | 38 850 | 37 699 | 22 695 | 21 360 |
| Juni (vorl.) | 39 000 | 36 280 | 22 011 | 20 932 |
| | 232 670 | 234 549 | 134 802 | 123 898 |
| I. Halbj. 1929 | 232 670 | | 134 802 | |
| I. Halbj. 1928 | 234 549 | | 123 898 | |
| I. Halbj. 1927 | 217 044 | | 119 461 | |
| I. Halbj. 1926 | 242 353 | | 85 080 | |

Gasolin in Tonnen

| | Produktion 1929 | Produktion 1928 | Inlandsverbrauch 1929 | Inlandsverbrauch 1928 | Export 1929 | Export 1928 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Januar | 2 919 | 2 561 | 2 790 | 2 524 | 36 | 59 |
| Februar | 2 255 | 2 375 | 2 002 | 2 158 | 23 | 94 |
| März | 2 778 | 2 566 | 2 767 | 2 484 | — | 71 |
| April | 2 938 | 2 471 | 2 954 | 2 394 | — | 24 |
| Mai | 2 900 | 2 528 | 2 563 | 2 380 | 59 | 83 |
| Juni | 2 781 | 2 549 | 2 447 | 2 318 | 144 | 106 |
| | 16 571 | 15 050 | 15 523 | 14 258 | 262 | 437 |
| I. Halbj. 1929 | 16 571 | | 15 523 | | 262 | |
| I. Halbj. 1928 | 15 050 | | 14 258 | | 437 | |
| I. Halbj. 1927 | 13 496 | | 11 877 | | 621 | |
| I. Halbj. 1926 | 7 665 | | 5 998 | | 676 | |

Tätig waren im I. Halbjahr 1929 im Durchschnitt 19 Gasolinwerke mit rund 200 Arbeitern. Das verarbeitete Erdgas entstammt zum weitaus grössten Teil dem Revier Drohobycz, zum kleineren Teil dem Revier Stanisławów.

**Polens Erdwachs-Produktion** ist im I. Halbjahr 1929 gegenüber der Vergleichszeit des Vorjahres um 129 auf 451 to gestiegen. Sie geht zum grossen Teil ins Ausland, und zwar ist der Hauptempfänger Deutschland, das in den ersten 6 Monaten d. Js. 212 to (gegenüber 180 to in der gleichen Zeit 1928) aufnahm. Mit wesentlich kleineren Mengen folgen u. a. Frankreich mit 75 (gegenüber 60) to und Oesterreich mit 51 (gegenüber 75) to. Insgesamt wurden 377 (gegenüber 315) to exportiert.

**Längere Fristen für Ausreisevisen.** Nach einem den zuständigen Behörden vom Innenministerium zugegangenen Rundschreiben können fortan Auslandspässe zur einmaligen Ausreise nach europäischen Ländern mit einer Gültigkeitsdauer von 3 Monaten und nach überseeischen und entlegenen asiatischen Ländern mit einer solchen von 6 Monaten gegen Entrichtung der Normalgebühr (250 zł) ausgestellt werden. Passvermerke, die zur mehrmaligen Ausreise berechtigen, sollen künftig 6 Monate gelten. Ausserdem sind die Wojewodschaften und der Regierungskommissar der Stadt Warschau ermächtigt worden, in besonderen Fällen auch Ausreisevisen mit einer Gültigkeitsdauer von 12 Monaten gegen die normale Gebühr auszustellen, nämlich wenn nach einer langwierigen Reise am Bestimmungsort mehrmonatiger Aufenthalt genommen werden soll oder das Reiseziel in der Normalzeit der Gültigkeit des Passes nicht erreicht werden kann. (Bisher betrugen die oben erwähnten Fristen bei allen Reisen aus Polen normalerweise nur 3 Monate, und eine Verlängerung musste gegebenenfalls besonders nachgesucht werden.)

**Der Autobusverkehr in Polen** wird mit Wirkung vom 1. September d. Js. durch eine soeben im „Dziennik Ustaw" (Nr. 55) veröffentlichte Verordnung des Ministers für öffentliche Arbeiten und des Innenministers neu geregelt. Diese Verordnung enthält insbesondere Vorschriften über die allgemeine Einrichtung (Mindestbreite der Sitze je Person 45 cm) und die technische Ausrüstung (Richtungsanzeiger, Geschwindigkeitsmesser, Feuerlöscher, Notapotheke usw.) und besagt u. a., dass die Stärke des Motors so bemessen sein muss, dass die Fahrten auch bei voller Belastung und schlechten Wegeverhältnissen in der vorgeschriebenen Zeit bewerkstelligt werden können. Sofern die öffentliche Sicherheit nicht gefährdet wird, kann die zuständige Wojewodschaftsbehörde in Ausnahmefällen Abweichungen von den die technische Ausrüstung betreffenden Bestimmungen zulassen, insbesondere, wenn die Durchführung dieser Bestimmungen auf Schwierigkeiten stösst, die mit der Konstruktion des Autobusses zusammenhängen. Die maximale Fahrtgeschwindigkeit darf 40 km je Stunde nicht überschreiten, und im Uebertretungsfalle wird dem Führer der Fahrterlaubnisschein auf die Dauer von 6 Monaten, bei dreimaligem Verstoss für immer entzogen.

**Die Hopfenernte** scheint diesmal ebenso wie in Deutschland, Jugoslawien und der Tschechoslowakei recht günstig zu geraten, namentlich, was die Qualität betrifft. Aber auch quantitativ rechnet man mit einem wesentlich höheren Ertrag als in den ganzen letzten Jahren, nämlich von 60000 Zentnern, wodurch selbt das Ergebnis von 1927, dem Rekordjahr der Nachkriegszeit, um ca. 8000 Zentner übertroffen sein würde. Die gute Qualität des neuen Hopfens, die allerdings durch ein schlechtes Erntewetter noch beeinträchtigt werden könnte, lässt die Produzenten hoffen, dass die polnischen Brauereien diesmal auf den Import ausländischer Ware vollkommen verzichten und ihren Bedarf im Lande eindecken werden. Bisher war die Einfuhr fremden Hopfens noch recht beträchtlich, wenn auch in den letzten beiden Jahren (5380 bzw. 3326 Zentner) bereits stark rückläufig. Da aber der Höchstbedarf der polnischen Brauindustrie mit ca. 14 000—15 000 Zentner einzuschätzen ist, würde man mindestens ca. 45 000 Zentner für den Export disponibel haben, abgesehen von den Vorräten aus alter Ernte. Ob diese Mengen auf dem Weltmarkt unterzubringen sein werden, muss allerdings ziemlich fraglich erscheinen.

**Für die Finanzierung der Ernte** hat die Bank Polski diesmal 30 Millionen zł ausgeworfen, d. h. fast dreimal soviel, als im vorigen Erntejahr. Ca. 20 Millionen zł sollen bereits auf dem Weg über die Bodenbanken nach dem System eines landwirtschaftlichen Registerpfandes vergeben sein. Die Bank Polski hat die Formalitäten zur Erlangung dieser Kredite so vereinfacht, dass die Gewährung binnen zwei Tagen erfolgen kann, wenn der Produzent nachweist, dass er sich mit seinen Steuerzahlungen nicht im Rückstand befindet. Die Landwirte erhalten bei den ermächtigten Banken für ungedroschenes Getreide 50 Prozent des höchsten Börsenwertes vom Vortage, und zwar in den kongresspolnischen Wojewodschaften gemäss den Notierungen der Warschauer Börse, in den westpolnischen Wojewodschaften laut Notierung der Posener Börse usw. Auch die Bank Handlowy hat für die Beleihung der diesjährigen Ernte wieder bedeutende Auslandsmittel mobil gemacht.

**Für den Obstexport nach Deutschland** ist, wie die Industrie- und Handelskammer Posen mitteilt, auf Initiative der interessierten Handelskreise nunmehr eine dritte Grenzübergangsstation in Kreuz geschaffen worden.

## Bilanz der Bank Polski.

| Aktiva: | 20. 8. 29. | 10. 8. 29. |
|---|---|---|
| Gold in Barren und Münzen | 431 974 082.21 | 431 899 263.92 |
| Gold in Barren und Münzen im Auslande | 204 318 943.66 | 204 318 943.66 |
| Silber nach dem Goldwert | 1 956 278.61 | 1 893 234.16 |
| Valuten, Devisen usw.: | | |
| a) deckungsfähige | 438 823 509.68 | 436 535 755.61 |
| b) andere | 82 621 469.82 | 81 946 450.40 |
| Silber- und Scheidemünzen | 104 999.91 | 539 006.84 |
| Wechsel | 686 811 935.40 | 695 531 337.67 |
| Lombardforderungen | 80 162 317.91 | 80 400 279.23 |
| Effekten für eigene Rechnung | 3 476 149.07 | 3 248 417.33 |
| Effektenreserve | 68 469 833.18 | 68 469 833.18 |
| Schulden des Staatsschatzes | 25 000 000.— | 25 000 000.— |
| Immobilien | 20 000 000.— | 20 000 000.— |
| Andere Aktiva | 125 855 359.90 | 126 706 888.90 |
| | 2 169 574 878.75 | 2 176 489 410.90 |
| **Passiva:** | | |
| Grundkapital | 150 000 000.— | 150 000 000.— |
| Reservefonds | 100 000 000.— | 100 000 000.— |
| Sofort fällige Verpflichtungen: | | |
| a) Girorechnung der Staatskasse | 291 079 962.91 | 254 962 414.68 |
| b) Restliche Girorechnung | 158 258 380.90 | 176 910 264.39 |
| c) Konto für Silbereinkauf | 13 000 000.— | 13 000 000.— |
| d) Staatlicher Kreditfonds | 8 204 476.02 | 8 204 476.02 |
| e) Verschiedene Verpflichtungen | 9 652 348.10 | 7 363 249.17 |
| Notenumlauf | 1 236 265 860.— | 1 265 714 730.— |
| Sonderkonto des Staatsschatzes | 75 000 000.— | 75 000 000.— |
| Andere Passiva | 128 113 850.82 | 125 334.276.64 |
| | 2 169 574 878.75 | 2 176 489 410.90 |

**Polens Bedarf an Landmaschinen und -geräten** wird noch immer zu einem grossen Teil durch das Ausland gedeckt. Denn die heimische Industrie ist einerseits nicht in der Lage, alle von der Landwirtschaft benötigten Maschinen herzustellen und andererseits auch ausserstande, hinsichtlich ihrer Zahlungsbedingungen mit den Importeuren zu konkurrieren. Vielfach gewährt das Ausland Zahlungsaufschub bis zu 2 Jahren, während im Lande selbst nur Sechs- bis Neunmonatskredite bewilligt werden können. Das letztere Moment wird begreiflicherweise von der polnischen Presse besonders hervorgehoben, doch ist es eine bekannte Tatsache, dass als Lieferant von hochwertigen Erzeugnissen (Traktoren, Lokomobilen usw.) eigentlich nur das Ausland in Frage kommt. Der Import hat im I. Halbjahr v. Js. innerhalb der letzten fünf Jahre mit mehr als 7000 to einen gewissen Höhepunkt erreicht und ist in der I. Hälfte d. Js. um rund 2000 to zurückgegangen. Er war, wie die folgende Tabelle zeigt, in den Frühjahrsmonaten ungewöhnlich klein und hat erst im Juni eine gewisse Belebung erfahren, die vorläufig aber kaum grösseren Umfang annehmen dürfte, da der starke Bargeldmangel der Landwirte Käufe nicht gestattet.

Einfuhr:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Januar 1929 | 310 to | 1 063 000 zł | Januar 1928 | 854 to | 2 500 000 zł |
| Februar 1929 | 510 to | 1 267 000 zł | März 1928 | 2 539 | 6 731 000 zł |
| März 1929 | 776 to | 2 000 000 zł | März 1928 | 1 237 to | 2 661 000 zł |
| April 1929 | 1 406 to | 3 418 000 zł | April 1928 | 1 063 to | 3 140 000 zł |
| Mai 1929 | 921 to | 2 263 000 zł | Mai 1928 | 737 to | 2 349 000 zł |
| Juni 1929 | 1 278 to | 3 045 000 zł | Juni 1928 | 898 to | 3 014 000 zł |
| | 5 201 to | 13 056 000 zł | | 7 323 to | 20 395 000 zł |

Was die Herkunft der Landmaschinen und -geräte anlangt, so dominiert trotz des Zollkrieges noch immer Deutschland, allerdings mit einem geringeren Prozentsatz, als früher. Schweden, die Tschechoslowakei und Oesterreich haben, wie wir bereits bei Darstellung des Jahresimports für 1928 betonten, jedenfalls im Zeitraum 1925—1928 ihre Anteile bedeutend verstärken können. Der amtlichen polnischen Statistik zufolge wurden im I. Halbjahr 1929 5201 to Landmschinen und -geräte i. W. v. 13 056 000 zł eingeführt, gegenüber 7328 to i. W. v. 20 395 000 zł im I. Halbjahr 1928 (siehe auch die Tabelle), 3931 to i. W. v. 13 569 000 zł im I. Halbjahr 1927, 2088 to i. W. v. 5 851 000 zł im I. Halbjahr 1926 und 4106 to i. W. v. 12 040 000 zł im I. Halbjahr 1925. — Die künftige Hebung der landwirtschaftlichen Produktionsverhältnisse in den polnischen Ostprovinzen wird zweifellos der deutschen Landmaschinenindustrie noch ein grosses Absatzfeld eröffnen.

## Märkte.

**Getreide.** Posen, 26. August. Amtliche Notierungen für 100 kg in Złoty fr. Station Poznań.

Richtpreise:

| | |
|---|---|
| Weizen | 42.00—44.00 |
| Roggen | 25.50—26.50 |
| Mahlgerste | 26.50—27.50 |
| Braugerste | 28.50—31.50 |
| Hafer | 23.00—25.50 |
| Roggenmehl (70%) nach amtl. Typ | 39.50 |
| Weizenmehl (65%) | 68.00—72.00 |
| Weizenkleie | 21.75—22.75 |
| Roggenkleie | 19.25—20.25 |
| Rübsamen | 68.00—71.00 |
| Viktoriaerbsen | 65.00—70.00 |

Gesamttendenz: schwächer.

**Produktenbericht.** Berlin, 26. August. Dem Produktenmarkt fehlt nach wie vor jede Anregung vom Export- und vor allem vom Mehlgeschäft, so dass das für die gegenwärtige Jahreszeit an sich ziemlich normale Angebot von Brotgetreide sehr stark in Erscheinung tritt. Weizen fand nur zu etwa 3 Mark niedrigeren Preisen Unterkunft, für Roggen sind Käufer sehr zurückhaltend, bis zur Berichtsabfassung waren auch Interventionskäufe nicht zu beobachten. Der Lieferungsmarkt gestaltete sich dem Effektivgeschäft entsprechend. Das Mehlgeschäft beschränkt sich weiterhin auf kleinste Bedarfskäufe. Auf Roggenmehle finden billige Provinzfabrikate Beachtung. Die Preise für Mehle liegen ungefähr 25 Pfg. niedriger. Hafer ist reichlich angeboten, die geforderten Preise sind im allgemeinen schwer erzielbar. Gerste matt.

**Kartoffelnotiz.** Berlin, 26. August. Weisse und frühe Rosen 2.40—2.70, Nieren und Erstling 3.70—4, andere gelbe 2.60—3 Mk.

**Hopfen.** Nürnberg, 24. August. Am Nürnberger Hopfenmarkt lässt die Nachfrage nach 1928er Hopfen jetzt mehr und mehr nach, und es ist in dieser Woche hierin nur noch ein Umsatz von 30 Ballen zu verzeichnen, dem eine Zufuhr von 15 Ballen gegenübersteht. Die Preise für 1928er Hopfen sind weiter zurückgegangen und stehen bei der grossen Abgabewilligkeit der Eigner sehr zu Käufers Gunsten. Bei Wochenschluss notierten in Mark per Zentner:

| | Prima | Mittel | Geringe |
|---|---|---|---|
| Markthopfen | 60—70 | 50—60 | 40—50 |
| Gebirgshopfen | 60—70 | | |
| Hallertauer | 90—100 | 70—85 | 60—65 |
| Hallertauer Siegel | 90—100 | 70—85 | |
| Württemberger | 80—100 | 60—75 | |

Diese Notierungen sind durchweg nur nominell.

Das Hauptinteresse am Hopfenmarkt erstreckt sich jetzt auf die diesjährigen Tettnanger Frühhopfen, von denen in dieser Woche etwa 120 Ballen zum Markt gekommen sind. Mit geringen Ausnahmen sind diese Hopfen von glattgrüner Farbe, bester Beschaffenheit, trocken und von grossem Brauwert. Wenn auch das Einkaufsgeschäft sich entsprechend der gegenwärtigen, allgemeinen ruhigen Marktlage gleichfalls ruhig abwickelt, so wurden doch die gesamten Zufuhren in diesjährigen Hopfen täglich meist schlank geräumt. Die dafür bezahlten Preise bewegen sich zwischen 95 und 120 Mk. Offizielle Marktnotierungen wurden bis jetzt noch nicht aufgestellt. Im Laufe der Woche kam auch ein Posten Hallertauer Notpflücke herein, der von einem Brauer zu einem nicht bekanntgewordenen Preise übernommen wurde. Von der kommenden Woche ab erfolgen auch die Notierungen für diesjährige Hopfen. Marktschlussstimmung ruhig, abwartend. — Saazer Markt ebenfalls noch ruhig, Notierungen 400—500 Kronen. — Westliche Märkte meist geschäftslos und Preise zugunsten der Käufer.

**Butter.** Berlin, 24. August. Die Festigkeit an den Auslandsmärkten machte weitere Fortschritte. Auch an den Inlandsmärkten zogen die Preise weiter an. So erhöhte Hamburg um 7 Mk., Berlin heute um 5 Mk. je Zentner. Die Zufuhren vom Inlande nahmen weiter um eine Kleinigkeit ab. Die Konsumnachfrage ist immer noch mässig. Die heutige amtliche Preisfestsetzung im Verkehr zwischen Erzeuger und Grosshandel, Fracht und Gebinde zu Käufers Lasten, war für 1 Pfund in Mark für 1. Sorte 1.70, 2. Sorte 1.57, abfallende 1.41.

## (Schlusskurse) Posener Börse.

### Fest verzinsliche Werte.

| Notierungen in % | 26. 8. | 24. 8. |
|---|---|---|
| 8% staatliche Goldanleihe (100 G.-zł.) | — | — |
| 5% Konvertierungs-Anleihe (100 zł.) | 47.00B | — |
| 10% Eisenbahnanleihe (100 G.-Franken) | — | — |
| 6% Dollar-Anleihe 1919/20 (100 Dollar) | — | — |
| 8% Pfandbr. der staatl. Agrarbk. (100 G.-zł.) | — | — |
| 7% Wohn.-Oblig. d. St. Posen (100 Schw. Fr.) | — | — |
| 8% Obligat. der Stadt Posen (100 G.-zł) v. J. 1926 | — | — |
| 8% Oblig. d. Stadt Posen (100 G.-zł) v. J. 1927 | — | — |
| 8% Dollarbriefe der Posener Landschaft (1 D.) | — | 95.00B |
| 4% Konvertierungspfand. d. P. Ldsch. (100 zł) | 41.00+ | — |
| Notierungen je Stück: | | |
| 6% Rogg.Br. der Posner Ldsch. (1 D-Zentner) | — | — |
| 3% Posener Vorkr.-Prov.-Obligat. (1000 Mk.) | — | — |
| 3½% Posener Vorkr.-Prov.-Obligat. (1000 Mk.) | — | — |
| 4% Posener Vorkr.-Prov.-Obligat. (1000 Mk.) | — | — |
| 3½ u. 4% Posener Pr.-Obl. m. p. Stemp. (1000 Mk.) | — | — |
| 5% Prämien-Dollaranleihe Serie II (5 Dollar) | — | 62.50B |
| 4% Prämien-Investierungsanleihe (100 G.-zł) | — | — |
| 8% Hypothekenbriefe | — | — |

Tendenz: ruhig

### Industrieaktien.

| | 26. 8. | 24. 8. | | 26. 8. | 24. 8. |
|---|---|---|---|---|---|
| Bank Polski | 166.0+ | 166.5+ | Hartwig C. | — | — |
| Bk. Kw. Pot. | — | — | H. Kantorow. | — | — |
| Bk. Przemysł. | — | — | Herzf.-Viktor. | — | 45.00B |
| Bk. Zw. Sp. Zar. | — | — | Lloyd Bydg. | — | — |
| P. Bk. Handl. | — | — | Luban | — | — |
| P. Bk. Ziemian | — | — | Dr. Roman May | 100.0+ | 100.0+ |
| Bk. Stadhag. | — | — | Młyn Wągrow. | — | — |
| Arkona | — | — | Młyn Ziem. | — | — |
| Browar Grodz. | — | — | Piechcin | — | — |
| Browar Krot. | — | — | Płótno | — | — |
| Brzeski-Auto | — | — | P. Sp. Drzewna | — | — |
| Cegielski H. | — | — | Sp. Stolarska | — | — |
| Centr. Rolnik. | — | — | Tri | — | — |
| Centr. Skór | — | — | Unia | — | — |
| Cukr. Zduny | — | 45.00G | Wytw. Chem. | — | — |
| Goplana | — | — | Wyr. Cer. Krot. | — | — |
| Gródek Elekt. | — | — | Zw. Ctr. Masz. | — | — |

Tendenz: ruhig.

G. = Nachfrage, B. = Angebot, + = Geschäft * = ohne Ums.

## Warschauer Börse.

**Börsenstimmungsbild.** Warschau, 24. August. Von Pfandbriefen wurden 8prozentige Pfandbriefe der Stadt Warschau bevorzugt. Für Aktien ist die Tendenz behauptet, doch sind die Umsätze klein. Notiert wurde: Bank Dyskontowy 126, Handlowy 116, Polski 165.25, Zachodni 73, Związku 78.50, Spiess 140, Cukier 33.25, Firley 51, Węgiel 67, Cegielski 39, Lilpop 30.50, Modrzejów 23.50, Ostrowieckie 86, Rudzki 32, Starachowice 26.75, Borkowski 11, 4proz. Investierungsanleihe 117, 5proz. Dollarprämienanleihe 63.50.

Im Privathandel wird gezahlt: Dollar 8.88¼, Rubel 4.64, Czerwoniec 2.27½ Dollar, 100 Dollar im Kabelverkehr zwischen den Banken 891.95.

Nicht amtliche Devisen: Belgien 124.02, Belgrad 15.66½, Budapest 155.58, Bukarest 5.28½, Oslo 237.52, Helsingfors 22.41, Spanien 131.10, Holland 357.35, Kopenhagen 237.43, London 43.23¼, Paris 34.90, Prag 26.39¼, Riga 171.27, Schweiz 171.64, Stockholm 238.92, Wien 125,57, Italien 46.65, Danzig 172.85, Berlin 212.34, Montreal 8.84, Sofia 6.445.

## Berliner Börse.

**Börsenstimmungsbild.** Berlin, 26. August, 13.30 Uhr. Am heutigen Wochenbeginn bot die Börse ein freundliches Bild bei einiger Geschäftsbelebung. Die gesteigerte Hoffnung auf eine Einigung im Haag, günstige Eisenberichte und Meldungen über weitere Absatzsteigerung des Ruhrkohlensyndikats, sowie reichliches Angebot von Ultimo- und Reportgeld wirkten anregend. Auch die feste Haltung der letzten New Yorker Börse und die freundlichen heutigen Tendenzmeldungen aus London, wurden beachtet und veranlassten die Spekulation, zumal auch da die Provinz und das Ausland seit längerer Zeit wieder einiges Interesse zeigten, zu Rückkäufen. Bevorzugt waren in erster Linie Montanwerte und Elektropapiere. Auch Conticautchouc waren reger gefragt, dagegen waren Kunstseidewerte angeboten. Am Geldmarkt macht die Entspannung weitere Fortschritte. Auch Monatsgeld, das bisher verhältnismässig knapp war, wurde heute reichlich angeboten. Der Satz für Tagesgeld ermässigte sich auf 4½—7 und für Monatsgeld auf 9—10 Prozent. Am Devisenmarkt lag der Dollar etwas fester, Kabel Mark stellte sich auf 4.20, Kabel London auf 4.8487 und London Mark auf 20.36.

Im einzelnen hatten Montanwerte recht reges Geschäft unter Führung von Vereinigten Stahlwerken. Man bemerkte neben rheinischen Käufen auch solche von Auslandsseite und verwies auf die feste Haltung der Kohlen- und Eisenwerte in Westdeutschland und auf die oben angeführten Momente. Die Kursbesserungen betrugen durchschnittlich 2½ Prozent, auch am Elektromarkt kam es zu grösseren Umsätzen. Hier sollen für A. E. G. und Siemens grössere amerikanische Kaufaufträge vorgelegen haben. Die Kursbesserungen erreichten 3¼ Prozent. Verhältnismässig ruhig lagen Farben, die sich um 1 Prozent erholten. Kaliwerte besserten sich bei ruhigem Geschäft einige Prozent. Auch Bankaktien hatten nur wenig Umsätze zu verzeichnen bei minimalen Kursveränderungen. Gefragt waren Berliner Handel, die 2½ Prozent gewannen. Reichsbank gingen 1 Prozent erhöht um. Von Kunstseidewerten waren Bemberg und Glanzstoff eher angeboten, schwächten sich aber um bis 2 Prozent ab. Nicht ganz einheitlich, aber überwiegend leicht befestigt waren Maschinen- und Metallwerte. Spritwerte bis zu 2 Prozent gebessert. Ostwerke und Schultheiss um 2 bzw. ½ Prozent erholt. Während Karstadt 1¼ Prozent höher einsetzten, verloren Tietz 1½ Prozent. Nach Festsetzung der ersten Kurse blieb die Tendenz unter Bevorzugung von Montanwerten fest.

(Anfangskurse.) **Terminpapiere.**

| | 26. 8. | 23. 8. | | 26. 8. | 23. 8 |
|---|---|---|---|---|---|
| Dt. R.-Bahn | 86.50 | 86.50 | Goldschmidt | 74.00 | 73.12 |
| A.G.f.Verkehr | 132.50 | 130.75 | Hbg. Elk.-Wk. | 141.00 | 140.50 |
| Hamb. Amer. | 118.87 | — | Harpen. Bgw. | 148.50 | — |
| Hb. Südam. | 183.00 | 182.00 | Hoesch | 133.50 | — |
| Hansa | 157.12 | 157.50 | Holzmann | 103.50 | 105.75 |
| Nordd. Lloyd | 110.75 | 110.12 | Ilse Bgbau. | 214.00 | — |
| Al.Dt.Kr.Anst. | 126.00 | 126.25 | Kali. Asch. | — | 224.75 |
| Barmer Bank | 127.37 | 127.12 | Klöcknerw. | 114.00 | 112.62 |
| Berl.Hls.-Ges. | 203.50 | 201.12 | Köln-Neuess. | 130.00 | 128.50 |
| Com.u.Pr.-Bk. | 178.25 | 178.75 | Löwe, Ludw. | — | — |
| Darmst. Bank | 272.00 | 272.00 | Mannesmann | 118.12 | 116.25 |
| Deutsch. Bank | 164.50 | 164.50 | Mansf. Bergb. | 136.00 | 135.75 |
| Disc.-Ges. | 150.87 | 150.62 | Metallwaren | — | 123.00 |
| Dresdner Bk. | 156.00 | 156.00 | Nat. Auto-Fb. | — | 26.62 |
| Mtdtsch.K.Bk. | — | — | Oschl. Eis. Bd. | — | — |
| Schulth. Patz. | 291.00 | 291.00 | Oschl. Koksw | 104.25 | 104.12 |
| A. E. G. | 195.00 | 192.75 | Orenst. u. Kop. | 87.75 | 86.50 |
| Bergmann | 225.00 | 223.25 | Ostwerke | 230.00 | 228.00 |
| Berl. Msch.-F. | — | — | Phönix Bgbau | 108.25 | 105.75 |
| Buderus | 74.37 | — | Rh. Braunkoh. | 282.75 | — |
| Cop. Hisp. Am. | 436.00 | 434.50 | Rh. Elek.-W. | 150.56 | 150.50 |
| Charl. Wasser | 106.00 | 106.75 | Rh. Stahlwk. | 124.50 | 124.00 |
| Conti Caoutch. | 164.75 | 163.25 | Riebeck | — | — |
| Daimler-Benz | — | 50.75 | Rütgerswerke | 80.50 | 81.50 |
| Dessauer Gas | 190.25 | 189.12 | Salzdetfurth | 385.50 | 382.00 |
| Dt. Erdöl-Ges. | 111.75 | 111.12 | Schl. Elek.-W. | 174.75 | — |
| Dt. Maschinen | — | — | Schuckt. & Co. | 223.00 | 221.00 |
| Dynam. Nobel | — | 102.62 | Siem. & Halske | 375.00 | 373.00 |
| El. Lief.-Ges. | — | 165.00 | Tietz, Leonh | 203.50 | 204.00 |
| El. Licht u. Kr. | 206.00 | 204.50 | Transradio | — | — |
| Essen. Steink. | 141.75 | — | Ver. Glanzstoff | 390.00 | 393.00 |
| I. G. Farben | 217.75 | 216.75 | Ver. Stahlw. | 118.75 | 116.50 |
| Felten u. Guill. | 139.75 | 139.00 | Westeregeln | 230.00 | — |
| Gelsenk. Bgw | 137.25 | 136.25 | Zellst. Waldh. | 231.00 | — |
| Ges. f. el. Unt. | 209.00 | 209.00 | Otavi | 64.00 | 63.75 |

| | 26. 8. | 23. 8. |
|---|---|---|
| Ablös.-Schuld 1-60 000 | 52.20 | 52.25 |
| " " 60-90 000 | 52.20 | 52.25 |
| Ablös.-Schuld ohne Auslosungsrecht | 10.75 | 10.70 |

### Industrieaktien.

| | 26. 8. | 23. 8. | | 26. 8. | 23. 8. |
|---|---|---|---|---|---|
| Accumulator. | — | — | Laurahütte | 65.62 | 65.12 |
| Adlerwerke | 46.50 | — | Lorenz | — | — |
| Aschaffenbrg. | — | — | Motor. Deutz | — | — |
| Bemberg | 305.00 | 309.00 | Nordd. Wolle. | 137.00 | 136.00 |
| Berger, Tiefb. | 367.50 | 367.25 | Pöge, Eltr.-W. | 39.25 | 40.50 |
| Dt. Kabelwk. | — | — | Riedel | — | — |
| Dt Wolle | 19.50 | — | Sachsenwerke | 107.00 | — |
| Dt. Eisenhd. | 72.00 | — | Sarotti | — | — |
| Feldmühle | 186.00 | 188.00 | Schl. Bgb. u. Zk | — | — |
| Hohenlohe | — | — | Schl. Textil | — | — |
| Humboldt | — | — | Schub. & Salz. | — | — |
| Körting, Gebr. | — | 62.25 | Stollb. Zink. | — | 142.50 |
| Lahmeyer | — | 170.00 | | | |

Tendenz: freundlich.

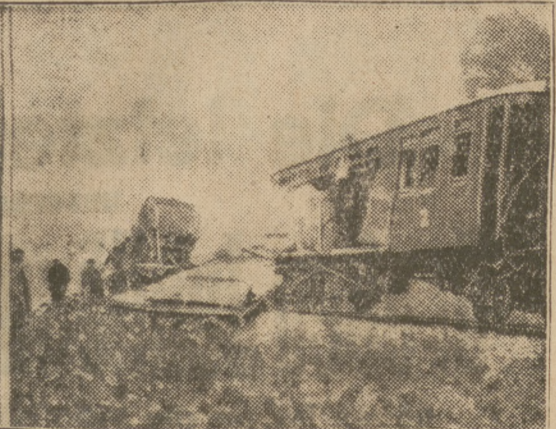
### Amtliche Devisenkurse.

| | 26. 8. Geld | 22. 8. Brief | 23. 8. Geld | 23. 8 Brief |
|---|---|---|---|---|
| Buenes Aires | 1.759 | 1.763 | 1.758 | 1.762 |
| Bukarest | — | — | — | — |
| Canada | 4.167 | 4.175 | 4.177 | 4.179 |
| Japan | 1.958 | 1.962 | 1.958 | 1.962 |
| Konstantinopel | — | — | — | — |
| London | 20.342 | 20.382 | 20.338 | 20.378 |
| New York | 4.196 | 4.204 | 4.195 | 4.203 |
| Rio de Janeiro | 0.497 | 0.499 | 0.497 | 0.499 |
| Uruguay | 4.106 | 4.115 | 4.106 | 4.114 |
| Amsterdam | 168.11 | 168.45 | 168.06 | 168.40 |
| Athen | — | — | — | — |
| Brüssel | 58.325 | 58.445 | 58.315 | 58.435 |
| Danzig | — | — | — | — |
| Helsingfors | 10.541 | 10.561 | 10.54 | 10.56 |
| Italien | 21.95 | 21.99 | 21.94 | 21.98 |
| Jugoslavien | — | — | — | — |
| Kopenhagen | 111.69 | 111.91 | 111.66 | 111.88 |
| Lissabon | 18.81 | 18.85 | — | — |
| Oslo | 111.70 | 111.92 | 111.68 | 111.90 |
| Paris | 16.415 | 16.455 | 16.42 | 16.46 |
| Prag | 12.425 | 12.445 | 12.414 | 12.434 |
| Schweiz | 80.755 | 80.915 | 80.74 | 80.90 |
| Sofia | 3.032 | 3.038 | — | — |
| Spanien | 61.70 | 61.82 | 61.70 | 61.82 |
| Stockholm | 112.39 | 112.61 | 112.36 | 112.58 |
| Stalin | 111.64 | 111.86 | — | — |
| Budapest | — | — | — | — |
| Wien | — | — | — | — |
| Kairo | — | — | — | — |
| Reykjawik 100 Kronen | 91.93 | 92.11 | 91.93 | 92.11 |
| Riga | 80.64 | 80.80 | | — |

Der Złoty am 24. August 1929. Zürich 58.25, London 43.23, New York 11.25.

Sämtliche Börsen- und Marktnotierungen sind ohne Gewähr.





**Das Zugunglück auf der Tauernbahn.**
Bei dem furchtbaren Zusammenstoß auf der Tauernbahn zwischen dem Berliner Schnellzug und einem Personenzug wurden 5 Personen getötet und über 20 schwer verletzt. — Unsere Bilder zeigen den schwer beschädigten Postwagen des D-Zugs (links) und einen vollkommen zertrümmerten Personenwagen II. Klasse (rechts).

# Kriegsrecht über Jerusalem.

## Blutige Unruhen zwischen Arabern und Juden. — Entsendung englischer Kreuzer und Truppen.

**London, 25. August.**

**Die Admiralität bestätigt die Nachricht, daß auf Ersuchen des britischen Oberkommissars in Palästina die Kriegsschiffe „Barham" und „Sussex" dorthin entsandt worden sind. Truppenkontingente sind von Aegypten nach Palästina beordert. Wie gemeldet wird, ist in Jerusalem das Kriegsrecht verhängt und die Presse unter Zensur gestellt worden. Diese Maßregeln erfolgten auf Grund der schweren Tumulte, die sich gestern in Jerusalem abspielten und bei denen zahlreiche Angehörige der arabischen wie der jüdischen Bevölkerung getötet worden sind.**

Die Zahl der Opfer bei den gestrigen Tumulten an der Klagemauer in Jerusalem konnte noch immer nicht mit genügender Genauigkeit festgestellt werden. Wie es heißt, sollen 16 Angehörige der arabischen, neun der jüdischen Bevölkerung getötet worden sein, während die Zahl der Verwundeten sich auf etwa 100 belaufen dürfte.

Nach letzten Telegrammen hat sich die Lage in Jerusalem in gefährlicher Weise zugespitzt, da die Zusammenstöße zwischen Juden und Arabern andauern. Ueber der Stadt kreuzen ständig Flugzeuge. Araber ziehen durch die Straßen. Die britischen Polizeikräfte in Jerusalem sind nicht stark genug, um für Ruhe zu sorgen. Auf Ersuchen des britischen Oberkommissars in Palästina hat der Befehlshaber der britischen Truppen in Aegypten mittels Flugzeugen eine Truppenabteilung in das Unruhegebiet entsandt. Mit der Bahn wird ein weiterer Truppentransport folgen. Die Entsendung einer Truppenvorhut in Flugzeugen zeigt, wie außerordentlich bedrohlich die Lage ist. Neben den beiden amtlich genannten Kriegsschiffen sollen noch zwei weitere leichte Kreuzer nach Palästina entsandt werden, während die übrige Mittelmeerflotte Bereitschaftsbefehl erhalten hat.

### Jüdische Demonstration in Warschau

**Warschau, 26. August. (Eig. Telegr.)**

**Im Zusammenhang mit den Vorfällen in Palästina demonstrierten am Sonnabend zahlreiche Juden vor der Warschauer englischen Gesandtschaft. Es wurde gegen die Ausschreitungen der Engländer in Palästina protestiert und die jüdische Nationalhymne gesungen. Die Polizei hatte die Demonstranten bald vertrieben, die darauf vor dem englischen Konsulat zu demonstrieren anfingen. Inzwischen war aber auch hier ein verstärktes Polizeiaufgebot erschienen, welches die Demonstranten auseinandertrieb.**

# Schreckliches Autounglück in Danzig.

## Ein betrunkener Wagenführer.

Sonnabend kurz nach 23 Uhr ereignete sich in der Großen Allee kurz vor deren Uebergang in die Langfuhrer Hauptstraße ein furchtbarer Autounfall, wie er in solch einer entsetzlichen Folgenschwere in Danzig noch nicht zu verzeichnen gewesen ist. Infolge Trunkenheit des Führers eines sechssitzigen Autos, des 26 Jahre alten Maurermeisters Bruno Neumann, der in Danzig, Lastadie 40, wohnt, sind bei dem Unglück **drei junge Menschen ums Leben gekommen. Drei weitere Insassen wurden schwer verletzt.** Der Führer selbst hingegen kam fast ohne jede Verwundung davon. Die Toten sind der am 26. Oktober 1904 geborene Maurerpolier Kurt Remus aus Danzig und der am 25. Juli 1905 geborene Bautechniker Werner Schmitz aus Danzig. Das dritte Todesopfer ist ein junges Mädchen, dessen Personalien bisher noch nicht festgestellt werden konnten. Das Mädchen wurde bei der Katastrophe furchtbar verstümmelt.

Der Unfall des von Oliva kommenden Autos ereignete sich dadurch, daß der Lenker infolge seiner Trunkenheit die Herrschaft über den Wagen verlor und beim Einbiegen von der Langfuhrer Hauptstraße auf die Asphaltbahn der Großen Allee mit dem Wagen auf den Bahnkörper der elektrischen Straßenbahn geriet. Der Wagen kippte nach rechts um, und die Insassen wurden vor eine gerade von Danzig kommende Straßenbahn geschleudert. Dabei wurde dem bisher noch unbekannten jungen Mädchen der Kopf und ein Arm vom Rumpf abgefahren. Die beiden jungen Leute wurden ebenfalls so schwer verletzt, daß der bald an der Unfallstelle erscheinende Arzt nur noch den Tod feststellen konnte.

# Die letzten Telegramme.

### Großfeuer in den Huller Docks.

**Hull, 26. August. (R.)** In den Fischdocks brach gestern abend ein Großfeuer aus, das bis in die zweite Morgenstunde noch nicht gelöscht werden konnte. Sieben Fischdampfer wurden schwer beschädigt und 150 Fischwaggons vernichtet.

### Haag.

**London, 26. August. (R.)** Der Haager Reuterkorrespondent meldet, daß die italienischen Delegierten jetzt in mehreren wesentlichen Punkten nachzugeben scheinen. Optimisten glauben, daß spätestens am nächsten Donnerstag die Konferenz erfolgreich enden werde.

### Beruhigende Erklärung.

**Wien, 26. August. (R.)** Der ehemalige Bundeskanzler, Polizeipräsident Schober, veröffentlicht im Hinblick auf die Gerüchte über eine Putschgefahr in Oesterreich eine Erklärung, die zwar nicht den Ernst der Situation verkennt, aber es für verfehlt hält, aus den Ereignissen von St. Lorenzen auf einen Bürgerkrieg zu schließen.

**Graz, 26. August. (R.)** Alle für gestern angesagten und abgehaltenen Parteiveranstaltungen in der Steiermark sind völlig ruhig verlaufen.

### Bergunglück.

**Frankfurt a. M., 26. August. (R.)** Auf der Grube „Georg Joseph" bei Weilburg stürzten, wie die „Frankfurter Zeitung" meldet, größere Gesteinsmassen auf eine Gruppe von Bergarbeitern. Dabei wurde ein Lehrhauer sofort getötet. Bei der Bergung der Leiche wurde ein Steiger von nachstürzendem Gestein getötet. Vier weitere Bergleute erlitten mehr oder weniger schwere Verletzungen.

### Tödlich verunglückt.

**Chemnitz, 26. August. (R.)** Die Fallschirmpilotin Frau Erna Kröhl aus Dresden ist gestern bei einer Vorführung in der Nähe von Limbach tödlich verunglückt, da der Fallschirm sich nach dem Absprung nicht öffnete.

### Ein Fall Bombe in Wesel.

**Berlin, 26. August. (R.)** Die „Montagspost" meldet: Seit einer Woche wurde in Wesel der Rektor Grupe vermißt. Da er kurz vorher eine schwere Nervenerkrankung überstanden hatte, wurde angenommen, daß er sich ein Leid zugefügt habe. Umfangreiche Streifen verliefen ergebnislos. Schließlich wurde er erhängt in einer Eichenwaldung von Aehrensuchern gefunden. Grupe hat den Berliner Fall Bombe eingehend studiert und offenbar nach der Lektüre der Nachrichten über Bombe den Tod gesucht.

### Schwerer Unfall eines Zirkusartisten.

**Berlin, 26. August. (R.)** In Regensburg hatte sich gestern bei dem dort weilenden Zirkus Sarrasani ein Reklameballon losgerissen. Ein Artist versuchte den Ballon festzuhalten, der Ballon stieg aber mit dem Artisten weiter in die Höhe. In etwa 100 Meter Höhe verließen den Unglücklichen schließlich die Kräfte. Er stürzte herunter, durchschlug das Zirkuszelt und blieb mit schweren Verletzungen bewußtlos liegen.

# Aus der Republik Polen.

### Ein ukrainischer Geistlicher ermordet.

**Warschau, 26. August. (Eig. Telegr.)** In der kleinen polnischen Ortschaft Ciechany bei Krosno wurde in der Nacht zum Sonnabend ein Geistlicher der unierten Kirche mit seiner Tochter ermordet. Etwas abseits vom Dorfe wohnte in seiner Pfarrei der ukrainische Ortsgeistliche Daniel Piroy mit seiner Frau und der 35jährigen Tochter. Nachts vernahm die Frau des Seelsorgers in einem der Wirtschaftsgebäude Geräusche. Sie begab sich allein nach dem Stall und bemerkte, daß dort einige Männer sich anschickten, Pferde vor einen Wagen zu spannen. Die erschreckte Frau begann nunmehr Alarm zu schlagen, worauf die Banditen diese in den Stall sperrten, um darauf selbst in die Wohnung des Geistlichen zu dringen und von ihm Geld zu fordern. Als er erwiderte, daß er keines im Hause habe, erschossen sie ihn und seine Tochter, um darauf auf einem bereitstehenden Wagen unerkannt zu entkommen.

### Minister Kwiatkowski

**Warschau, 25. August.** Dem „Kurjer Poznański" zufolge ist der Handelsminister Kwiatkowski gestern nach Gdingen zur feierlichen Eröffnung der dauernden Schiffsverbindung Neuyork — Gdingen abgereist. Aus Gdingen wird sich Minister Kwiatkowski direkt nach Warschau begeben und ab Montag für einige Tage Gast des Staatspräsidenten sein. Gegen Ende der Woche wird sich der Minister auf eine Inspektionsreise nach Neu-Chorzow begeben.

### P. K. O. in Paris.

**Warschau, 25. August.** In den früheren Räumen der Bank Związku in Paris soll dieser Tage eine Filiale des P. K. O. eingerichtet werden. Die Filiale soll den polnischen Auswanderern das Einzahlen und Ueberweisen von Spargeldern erleichtern.

### Polnischer Militärflieger abgestürzt

**Marienwerder, 24. August. Gestern gegen 20.30 Uhr stürzte, wahrscheinlich infolge Motorschadens, über den Heimstättensiedlungen in Marienwerder ein polnisches Militärflugzeug ab. Der Flieger, ein polnischer Fliegerleutnant, wurde mit inneren Verletzungen dem städtischen Krankenhaus in Marienwerder zugeführt. Das Flugzeug weist Beschädigungen am Propeller auf.**

### Landwirtschaftskredit.

**Warschau, 25. August.** Die Bank Gospodarstwa hat einen Sonderkredit für die Landwirtschaft für kritische Erntezeiten in Höhe von 4 Millionen Zloty eingerichtet. Dieser Kredit soll schon fast vergriffen sein.

### Gustav-Adolf-Tagung in Breslau.

Der evangelische Verein der Gustav-Adolf-Stiftung hält seine diesjährige Hauptversammlung vom 15. bis 20. September in Breslau ab. Diese Jahresversammlung ist kein Fest, sondern eine rechte Arbeitstagung und beschäftigt sich eingehend mit den Nöten der evangelischen Diaspora in aller Welt. Bekanntlich gelangt in jedem Jahre die sogenannte große Liebesgabe zur Verteilung, zu der diesmal, wie schon oft, auch eine Anstalt unseres Kirchengebietes, nämlich das evangelische Alumnat in Lissa angemeldet ist. Im vorigen Jahre erhielt diese Liebesgabe die evangelische Gemeinde in Athen, wo es als einziger europäischer Hauptstadt immer noch an einer evangelischen Kirche mangelt.

### Ein evangelischer Film preisgekrönt.

Der bekannte Film „Sprechende Hände", der auch hier anläßlich der Kirchlichen Woche zur Darstellung gelangte, hat soeben im Internationalen Reklamefilmwettbewerb einen Preis erhalten. Er war in die Gruppe „Werbungen für gemeinnützige Zwecke" aufgenommen. Der Film spielt bekanntlich im Oberlinhaus Nowawes und behandelt die Arbeit an den Taubstummblinden.

# Marschall Liman von Sanders †.

**Ueberraschend kommt aus München die Nachricht, daß der General Liman von Sanders in München im Alter von 74 Jahren verschieden ist und daß er in Darmstadt beigesetzt werden wird.**

General Liman von Sanders, der, als er sich noch seiner vollen Gesundheit erfreute, in den ersten Jahren nach dem Kriege sich mehrfach als Mitarbeiter der „B. Z." betätigte, war bekanntlich während des Weltkrieges, als türkischer Marschall, Oberbefehlshaber der verbündeten Streitkräfte in der Türkei, besonders auf der Halbinsel Gallipoli. Die Schlachten bei Gallipoli, wo die Alliierten mit riesiger Ueberlegenheit und unterstützt von der gewaltigen Artillerie ihrer Panzerschiffe sich immer wieder den Kopf einrannten und blutige Niederlagen holten, gereichen dem Marschall Liman von Sanders zu einem Ruhm, der in der Geschichte fortleben wird. Man muß bedenken, daß der deutsche General die Verteidigungsarmee, soweit es sich um die Türken handelte, erst organisieren mußte, daß er die völlig veralteten und vernachlässigten Befestigungen der Halbinsel, von deren Schicksal die Existenz der Türkei abhängig war, erst in Stand bringen mußte, und daß er erst nach großen Schwierigkeiten sich Artillerie- und Maschinengewehrtruppen beschaffen konnte, die zur Abwehr der zahlreichen, mit großer Tapferkeit unternommenen Landungsversuche der Alliierten abzuwehren. Nach dem Kriege hat Liman von Sanders zurückgezogen gelebt und seine Erinnerungen in dem hochinteressanten Buch „Fünf Jahre Türkei" niedergelegt. Der nun so plötzlich Verstorbene, der bis 1913 Kommandeur einer deutschen Kavalleriedivision gewesen war, verband alle vorzüglichen Eigenschaften des deutschen Offiziers in sich: äußerlich eine vornehme Erscheinung, war er ein väterlicher Freund seiner Soldaten, ein hochgebildeter Mann, ein kluger und energischer Führer, der auch in den zahlreichen verzweifelten Augenblicken, die sich während der Dardanellenkämpfe für seine Armee ergaben, nie den Kopf verlor, sondern stets den richtigen, rettenden, kaltblütigen Gedanken fand.

### Furchtbares Autounglück.
#### 4 Todesopfer.

**Hamburg, 26. August. (R.)** Der Personenzug Soltau—Hamburg, der Soltau kurz vor 10 Uhr abends verläßt, hat, wie das „Hamburger Fremdenblatt" meldet, auf der Provinzialstraße von Soltau nach Hamburg bei Wintermoor das Auto des Arztes Dr. Brinkmann aus Soltau überfahren. Der Chauffeur, zwei Frauen und ein Kind wurden getötet, der Arzt schwer verletzt.

# Deutsches Reich.

### Neuer Ueberfall auf ein Mädchen in Düsseldorf.

**Düsseldorf, 26. August. (R.)** Gestern abend wurde ein junges Mädchen von einem Mann, den sie nachmittags in Neuß kennen gelernt hatte, auf dem Rheindeich in Richtung Mönchenwerth, weil es seine unsittlichen Anträge abgelehnt hatte, durch zwei Stiche in den Kopf und acht in den Rücken und in die Seite schwer verletzt. Als das junge Mädchen um Hilfe rief, ergriff der Mann die Flucht. Das schwerverletzte Mädchen wurde in ein Hospital gebracht. Die Polizei nahm mehrere verdächtige Personen fest.

### Kinder auf den Schienen.

**Königsberg, 26. August. (R.)** Die Reichsbahndirektion Königsberg teilt mit: Am 24. August, nachmittags, wurden auf der Nebenbahnstrecke Kruglanken—Treuburg in der Nähe des Bahnhofs Treuburg zwei Kinder des Arbeiters Brosowski aus Treuburg-Abbau, die sich anscheinend infolge mangelnder Beaufsichtigung auf dem Bahnkörper aufhielten, vom Zuge überfahren. Der eine Knabe von 2 Jahren wurde getötet, dem zweiten Knaben im Alter von 3½ Jahren wurde die Hand abgefahren.

### Schwerer Kampf mit Betrunkenen.

**Altenburg, 26. August. (R.)** Der Grubenwachtmeister Bandur in Waltersdorf hat in der vergangenen Nacht den Arbeiter Ernst Heinrich aus Criebitzsch in der Notwehr erschossen und dessen Bruder durch einen Bauchschuß schwer verletzt. Beide Brüder, die sich im Laufe des Abends betrunken hatten, hatten Passanten belästigt und einen Barackenverwalter, der Ruhe hatte stiften wollen, mit einem Dolch bedroht, so daß der Barackenverwalter hatte flüchten und den Grubenwachtmeister Bandur zur Hilfe holen müssen. Die beiden Betrunkenen drangen mit gezogenem Dolch auf den Wachtmeister ein, so daß Bandur in der Notwehr von der Schußwaffe hatte Gebrauch machen müssen. Der Zustand des im Krankenhaus Waltersdorf eingelieferten Verletzten ist sehr ernst.

**Die heutige Ausgabe hat 8 Seiten.**

Verantwortlich für den politischen Teil: **Alexander Jursch**. Für Handel und Wirtschaft: **Guido Baehr.** Für die Teile: Aus Stadt u. Land, Gerichtssaal u. Briefkasten: **Rudolf Herbrechtsmeyer**. Für den übrigen redaktionellen Teil und für die illustrierte Beilage „Die Zeit im Bild": **Alexander Jursch.** Für den Anzeigen- und Reklameteil: **Margarete Wagner**, Kosmos Sp. zoo. Verlag: „Posener Tageblatt". Druck: Drukarni Concordia Sp. Akc. Sämtlich in Posen, Zwierzyniecka 6.

Der heutigen Nummer liegt die illustr Beilage Nr. 17 **Die Zeit im Bild** bei.

**Humor des Auslands.**



Ein Versuch mit untauglichen Mitteln. London Opinion

Statt Karten!

Gertrud Rau
Wilhelm Steinke
Verlobte.

Chodzież. Jędrzejewo, pow. Oborniki.

---

**Maschinenschreiberin**

für eine keramische Fabrik in der Nähe Posens, der deutschen und polnischen Sprache vollkommen mächtig, per sofort gesucht. Off. nebst Gehaltsansprüchen bei freier Wohnung zu richten a. d. Ann.-Exp. Kosmos Sp. z o. o., Poznań, Zwierzyniecka 6, unter **1391**.

---

# Die letzten Tage

unseres

# Großen Jubiläums-Verkaufs

geben jedem die Möglichkeit eines wirklich

**fabelhaft billigen Einkaufs!**

**Schlußtag unwiderruflich 31. d. Mts.**

**F. Sisiecki** Sp. Akc.
**Dom Konfekcyjny**
POZNAŃ – Stary Rynek 98–100.

---

Heute früh um 4 Uhr verstarb an Herzschlag meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin

**Frau Olga Mutzke, geb. Huwe**

im nicht vollendeten Alter von 53 Jahren.

Dies zeigen tiefbetrübt an

**Robert Mutzke und Kinder.**

Krzyszczewo, Post Gniezno, den 24. August 1929.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 28. d. Mts., um 3 Uhr nachmittags vom Trauerhause aus statt.

---

**Kelims**
**K. Kużaj**
27 Grudnia 9
K. K. P.

---

**Besuchen Sie die Vorführung der Saatgutreinigungsanlage**

# „Neusaat-Veredler"

**mit dem neuest. kontinuierl. arbeitend. Beizapparat am 28. und 29. August d. Js. in der ul. Zwierzyniecka 13 Poznań**

**Landwirtschaftliche Zentral-Genossenschaft**
Spółdz. z ogr. odp.

---

**Verschiedenes**

**Gut verkäuflich** in der nördlichen Grenzmark Posen-Westpreußen, 2 km von Stadt mit höheren u. Fachschulen, Größe 1068 Morg., wovon 700 Acker, 40 Wiesen, 50 Koppeln, Rest Wald, Gebäude massiv, Wohnhaus 14 Zimmer, elektr. Licht u. Kraft, Wasserleitung, Inventar kompl., volle Ernte. Anfr. an Ann.-Exp. Kosmos Sp. z o. o., Poznań, Zwierzyniecka 6, u. **D. W. 1384**.

---

**Landwirtschaft,**

freies Grundstück, Kr. Wągrowiec, 35 Mrg. guten Weizenboden, Gebäude massiv, volle Ernte, 2 Pferde, 1 Fohlen, 5 Rinder, 10 Schweine, Maschinen überkompl. Preis 30 000 zł. Nähere Auskunft **Rutkowski, Poznań** Grobla 29.

---

**Zur Herbstsaat 1929**

I. Abs. F. v. Lochows Petkuser Roggen
Original Weibulls Sturm-Roggen III.
„ „ Standard-Weizen
„ „ Jarl-Weizen
Original Cimbals Grossherzog v. Sachsen-Weizen
I. Absaat Cimbals Grossherzog v. Sachsen-Weizen
zum Preise franko Waggon Kotowiecko inklusive neuem Jutesack pro 100 kg
Roggen..... 36.— zł
Weizen..... 60.— zł

Händler erhalten Rabatt. Die Lieferung erfolgt gemäss unseren Lieferungsbedingungen von 1927.
Zahlungsbedingungen: Vorauszahlung des Betrages an die Bank Polski, Ostrów Wlkp bzw. durch Nachnahme oder Inkasso.

**Saatzucht LEKOW** T. z o. p.
**Kotowiecko (Wlkp.)**
**Bahnstation: Ociąż-Kotowiecko.**

---

Neben Hotel Monopol

ul. Sew. Mielżyńskiego 22.

**Dancing**
**P**
**B A R**
**X**
**Weinstuben**

ul. Sew. Mielżyńskiego 22.

Neben Hotel Monopol

---

**Ausschneiden** **Aufheben**

**Die Träume aller Hausfrauen gehen in Erfüllung!!!**

**Preis zł. 60.—**



**Der beste Freund** jeder Hausfrau ist **unser selbsttätiger Waschapparat „Kompressor".** In allen Weltteilen patentiert. **Ganz aus Metall.** Rostet nicht und hat **keinen** Stoffüberzug. Mit unserem Apparat wäscht man die Wäsche von 7 Personen **anstatt** in 3 Tagen, **in 3–4 Stunden,** bei **größter Schonung der Wäsche, Seifen- u. Zeitersparnis** sowie der **Gesundheit.** Die mit größtem Beifall und außergewöhnlicher Begeisterung aufgenommenen früheren Waschproben veranlassen uns, weitere **unentgeltliche Waschvorführungen** zu veranstalten, die in **Poznań, ul. Wielka Nr. 4/5,** I. Etg., b. Alleinvertreter **A. Reinberg jeden Dienstag, Mittwoch u. Freitag,** um **3 Uhr** nachm. in **deutscher Sprache** und um **5 Uhr in polnischer Sprache** an den genannten Tagen stattfinden. Illustrierte Prospekte stehen zur Verfügung! Postnachnahme zł **2,50** teurer! **Vertreter in allen Städten Großpolens gesucht.**

**5 Jahre Garantie.** Es wird gebeten, schmutzige Wäsche mitzubringen, die nach 5 Minuten sauber gewaschen zurückgegeben wird.

**Ausschneiden** **Aufheben**

---



**Pelzwaren-Engros-Geschäft**
**A. BROMBERG**
Poznań Łódź
St. Rynek 96-97 Piotrkowska 31
I. Etg. Tel. 26-37 II. Etg., Tel. 5-64
empfiehlt Felle und Pelzfutter für Damen- und Herren-Pelze
Saison-Neuheiten in grosser Auswahl!
Bemerkung: In Poznań ausschliesslicher Engros-Verkauf.

---

**Der XXIV. Jahrgang**
unserer methodisch-didaktischen u. autodidaktischen

# Handels-Kurse

in **deutscher** u. **polnischer** Schrift u. Sprache

**beginnt am 2. September**

**zur vollkommenen praktischen Ausbildung für den Beruf** als **kaufmännische und gewerbliche landwirtschaftliche und behördliche Buchhalter, Rechnungsführer, Korrespondenten, Stenographen und Maschinenschreiber** in beiden Sprachen.

Frequenz vom Jahre 1906 bis 1929 = 10968 Absolventen, welche in Deutschland u. Polen durch diese Kurse ihren Lebensberuf in guten Stellungen gefunden haben

Auskunft u. Prospekt durch das Sekretariat **Sw. Marcin 29** der

**Poznańskie Tow. Buchalterji**
(Posener Buchführungs-Gesellschaft in Posen)

---

**Hurtownia Drzewa** T. z o. p.
**Telefon 2014 Poznań Strzelecka 15**
offeriert ab Lager Poznań:
**sämtliches Tischler-, Bau- und Stellmacher-Material**
sowie
**Speichen und Deichselstangen**
in bester Qualität
zu billigsten Konkurrenzpreisen.

---

Für zwei Schülerinnen des Lyzeums wird

**Pension gesucht.**

Gute bürgerliche Küche, Klavierbenutzung. Ausführliche Angebote erbittet **Max Klinge, Dusznik.**

---

**Wir verkaufen,**

da überzählig, eine gebrauchte, sehr gut erhaltene **kupferne Kühlschlange** aus einem Vormaischbottich, ca. 200 kg schwer, für **800.**— zł.
Gutsverwaltung **Liszkowo**, pow. **Wyrzysk.**

---

Suche zum 1. Oktober eine erfahrene, evgl.

**Wirtin oder Köchin**

für Landhaushalt. Bitte Zeugnisse und Gehaltsanspr. an Annonc.-Expedition Kosmos Sp. z o. o., Poznań, Zwierzyniecka 6, unter **F. D. 1390** einzusenden.

---

**Chauffeur-Monteur,**

mit 9 jährig. Praxis, evgl., 27 Jahre alt, verh., sucht Stellung, mögl. bei deutsch. Herrschaft. Off. an Ann.-Expedition Kosmos Sp. z o. o., Poznań, Zwierzyniecka 6, unter **1385.**

---

**Geldschrank,**

gebraucht, guterhalten, zu kaufen gesucht. Offert. mit Größe und Preisangabe an Ann.-Expedition Kosmos Sp. z o. o., Poznań, Zwierzyniecka 6, unter **1388.**

---

# Auktion

von ca. **65 Zucht- und Gebrauchspferden (Hengste, Stuten, Wallache)**

durch Mitglieder der

**Danziger Stutbuchgesellschaft für Warmblut Trakehner Abstammung** und des **Pferdezuchtverbandes für starkes Warmblut am Mittwoch, dem 4. September 1929, in Danzig-Langfuhr, Auktionshalle (Husarenkaserne).**

Zeiteinteilung: 9 Uhr vorm. Vorführung der Pferde. Im Anschluß daran Beginn der Versteigerung
a) Pferde von Mitgliedern des Pferdezuchtverbandes für starkes Warmblut,
b) der Danziger Stutbuchgesellschaft.

Kataloge sind durch die Geschäftsstellen, **Danzig, Sandgrube 21,** Tel. 28121 und **Danzig-Langfuhr, Hauptstr. 57,** Tel. 41952 zu beziehen.

---

Es wird für Poznań ein kräft., ehrl. u. tüchtiger **Arbeiter** gef., ferner **1 Laufbursche** a. g. Hause, m. entspr. Zeugn., u. 16 Jahre alt. Schriftliche Angebote an Ann.-Exp. Kosmos Sp. z o. o., Poznań, Zwierzyniecka 6, unter **„T. K. Nr. 1392".**

---

**Jüng. Stenotypistin**

die die polnische und deutsche Sprache beherrscht und Stenographie kennt, **sofort gesucht.** Offerten an Annonc.-Exped. Kosmos Sp. z o. o. Poznań, ul. Zwierzyniecka 6, unter Nr. **1387.**

---

**Park- und Gartenanlagen**

sowie **Auffrischung und Instandhaltung** solcher, übernimmt zu **günstigen Preisen u. Bedingungen P. Weichert, Landschafts- u. Handelsgärtnerei Czempiń,** Przegródka pocztowa.

---

**Schneidern**

lernen für ein. Bedarf an eig. Garderobe können jg. Mädchen bei **Weltinger, Reja 3.**

---

**Billigste Bezugsquelle für Personen- u. Lastwagen aller Art**
**„Komna"** Sp. z o. p., **Automobile**
Poznań, Dąbrowskiego 83-85, Tel. 7767, 5478.

---

**Suche Stellung** als **erster oder alleinig Beamter**

**unterm Chef.** Gut mit schwererem Boden bevorzugt. Bin evangel. 24 jähr. 4 J. Praxis, 4 Semester landwirtsch. Hochschule. Beider Landessprach. mächt.

**Martin Matthes,** Rittergut **Nielub,** p. **Wąbrzeźno,** Pomorze.

---

**Heirat.** Für hübsche jg. Dame, 26 J., evangel., suche Bekannt. eines geb. deutsch-evgl. Herrn, ca. 30–35, mit nur guter selbständiger Position. Im Auftrage des Vaters übernehme Vermittlung ohne Wissen der jg. Dame. Mitg. ca. 40.000–50.000 zł. Es wollen sich nur Herren von einwandfreiem Rufe melden, deren Verhältnisse genauester Nachprüfung standhalten. Absolute Verschwiegenheit zugef. u. verl. Ausführl. Ang. mit Lichtbild a. d. Ann.-Exp. Kosmos Sp. z o. o., Poznań, Zwierzyn. 6 u. **1386.**

---

**Für eine besonders intensive Zuckerrüben- u. Saatgutwirtschaft** mit Rindviehzucht (Stammherde) wird für den 1. Oktober ein energischer unverheirateter

**zweiter Beamter**

**gesucht.** Meldungen an den **Arbeitgeberverband für die deutsche Landwirtschaft in Großpolen, Poznań,** Piekary 16/17.

---

**Lehrling,**

Sohn achtbarer Eltern, für mein Kolonialwaren- und Restaurationsgeschäft, per sofort gesucht. **R. Tonn,** Inh. **Ewald Tonn,** Rogoźno, ul. Czarnkowska 82/83.

---




---

In **Biala-Bielsko** werd. 2 junge Stud. (10—14) aus sehr gut. christl. Haus in gute **Pension** aufgenommen Beste Auff. u. Pflege, Klavier. Adr. Frau **Marie Bialas** Biala-Bielsko, Pilsudski. 6

---

**Schüler**

auch Geschwister, find. sorgfältige Pension, Beauff. der Schularb., Pianino i. Hause, hab. Gelegenh. gut poln. Sprache zu erlernen. **Tucholski,** Poznań, Marszałka Focha 82.

---

Für mein Manufaktur- und Schuhwarengeschäft in Kreisstadt Pommerellens suche ich per möglichst baldig. Eintritt einen **tüchtigen, jungen**

**Mann oder junges Mädchen**

welche auch Handelsbücher einrichten und führen verstehen, und die polnische u. deutsche Sprache beherrschen. Kost und Logis evtl. im Hause. Bewerbungen mit Bild und Zeugnisabschriften nebst Gehaltsansprüchen sind zu richten an Ann.-Expedition Kosmos Sp. z o. o., Poznań, Zwierzyniecka 6, unter **1389.**

---

**Förster,**

Anfg. 30. J., in Poln. O./Schl. sucht eine wirtsch., kath. Lebensgefährtin bis 33 J., auch Witwe ohne Anhg. Off. an die Ann.-Exp. Kosmos Sp. z o. o., Poznań, Zwierzyniecka 6, unter **1394.**

---

**Gesucht zuverlässiger Wächter**

für Obstgarten auf dem Lande für 6 Wochen. Meldbeim **Diakonissenhaus,** Poznań, Grunwaldzka 49